



KOLUMBIEN aktuell

Heft 121 · August 2023

Magazin des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e.V.

Berlin · Hamburg · München · Rheinland-Ruhr · Stuttgart





Entdecke Kolumbien

AUTHENTISCH - VIelfÄLTIG - VERANTWORTLICH

www.neptunocolombia.travel

[HTTP://WWW.FACEBOOK.COM/NEPTUNOTRAVEL](http://www.facebook.com/neptunotravel)
 [INFO@NEPTUNO.ORG](mailto:info@neptuno.org)

TEL/FAX: (+ 57 - 1) 519 0278 / CRA. 7 BIS A NO. 123 - 15 | BOGOTÁ, COLOMBIA



Inhaltsverzeichnis

Informationen zu den Umschlagbildern	4
Grußwort des Vorstands	4
Saludos de la Junta Directiva	5
Grüße der Redaktion	5
Saludo del equipo editorial	5

Aus dem DKF 6

Bericht über die Jahrestagung des DKF vom 08. bis 11. Juni 2023 in Bühl und Baden-Baden	6
Neues Mitglied im DKF-Bundesvorstand	9

Informationen über soziale Projekte 9

Hilfe für „unsere“ Schule in Lérida	9
Fundación Social Camino de María (Barranquilla)	11
Eine mehr als 25-jährige Projektpartnerschaft der DKF-Niederlassung München beendet	12
Ein neues Projekt für Kolumbien der Niederlassung Stuttgart ..	13

Berichte der Niederlassungen und Freundeskreise 14

Niederlassung Hamburg	14
Niederlassung München	15
Actividades del DKF-Munich en el año 2022	15
Aktivitäten der DKF-Niederlassung München im Jahr 2022 ..	16
Niederlassung Rheinland-Ruhr	17
Ein Dokumentarfilm über die Wayuu Gemeinschaft	17
Documental sobre la comunidad Wayuu	17
Niederlassung Stuttgart	18
Ehrung der Jubilare der Niederlassung Stuttgart	18
Homenaje a conmemorados de la sucursal de Stuttgart	19
Wir feierten eine Nation!	19
Celebramos una nación!	20
Die kolumbianische Band Doctor Krápula rockt den Stuttgarter Marktplatz	20
La banda colombiana Doctor Krápula puso a saltar al público en la plaza central de Stuttgart	21
DKF Stuttgart: Aktivitäten / Actividades – 2023	22
Freundeskreis Karlsruhe	22
Kolumbianische Salsa als interkulturelle Begegnung	22
La salsa colombiana como encuentro intercultural	23

Informationen aus u. über Kolumbien 24

Der ehemalige kolumbianische Botschafter Hans-Peter Knudsen Quevedo mit dem Großen Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland geehrt	24
Al ex-embajador colombiano en Alemania, Hans-Peter Knudsen Quevedo se le ha otorgado la Gran Cruz del Mérito de la República Federal de Alemania.	25
Honorarkonsul Gaßmann trifft Präsident Petro	26
El Cónsul honorario Gaßmann, miembro del comité de bienvenida al Presidente Petro	26

Kunst und Literatur aus Kolumbien 27

Historische Fotos (vor 1967) von Hernán Díaz – Teil 2	27
Gedichtband von María Mercedes Carranza ins Deutsche übersetzt	31

Unsere Mitglieder erzählen – Nuestros socios nos cuentan 32

13 Jahre Projektpartnerschaft Stuttgart – Bogotá	32
Plaza Botero in Medellín	33
Patenschaft für das Jaguar-Männchen Milagro in der Stuttgarter Wilhelma	35

DKF Intern 37

Lagermöglichkeit für das DKF-Archiv/eine Casa Colombia? ..	37
Ei DKF le da la bienvenida a los nuevos socios / Wir heißen als neue Mitglieder herzlich willkommen:	37
Wir trauern um unser verstorbene Mitglied Tesla Schumacher /Ei DKF lamenta profundamente el fallecimiento de su socia Tesla Schumacher	38
Wir nehmen Abschied von Frau Tesla Schumacher	38
Redaktionsschluss KA 122	38
Cierre de edición KA 122	38

Impressum 38



U1: Geranien/ geranios © Wolfgang Chr. Goede

U2: oben: Anzeige Reisebüro Neptuno; unten: Panorama Bergzüge am Rande der Hochebene von Bogotá © Germán Cárdenas

U3: oben: Anzeige von Professor Dr. Hans Bloss; unten: Sonnenaufgang über der Bucht von Sapzurro, © Marie Kaerlein

U4: Hafen von Capurgana (Chocó) © Marie Kaerlein



Informationen zu den Umschlagbildern

Titelbild / Foto de cubierta

Geranien gehören zu den beliebtesten Blumen Kolumbiens. Sie heißen dort „Novios“ (Freund und Freundin, Verehrer und Verehrerin, auch Bräutigam und Braut). Geranien sind pflegeleicht und robust, lieben viel Sonne und Licht, eignen sich be-

sonders als Zier in Hängeampeln in Patios und auf Terrassen.

Los geranios son una de las flores más populares en Colombia. Allí suelen llamarse „novios“ (amigo, admirador o novio). Los geranios son fáciles de cuidar, son ro-

bustos, les gusta mucho el sol y la luz, florecen (en diferencia a Alemania) durante todo el año y son especialmente adecuados como adornos en cestas colgantes en patios y terrazas.

(©) Foto und Text: Wolfgang Chr. Goede

U2

Blick nach Nordwesten auf Bergzüge am Rande der Hochebene von Bogotá, als nach einem regenreichen Nachmittag spät am Tag Sonnenstrahlen die Wolken durchdringen konnten und über die Landschaft

mit den nach Entfernung gestaffelten Bergen eine wunderbare Stimmung zaubern.

Vista hacia noroccidente de la Sabana de Bogotá después de una tarde lluviosa.

Al atardecer salió el sol y así surgió un interesante matiz entre las colinas que se encuentran a diferentes distancias.

(©) Foto und Text: Germán Cárdenas

U3

Spektakulärer Sonnenaufgang am Meer über der Bucht von Sapzurro an der Grenze zu Panama. In dieser abgelegenen Region des Chocó halten sich die Touristenzahlen noch in erfreulichen Grenzen, die meisten

Besucher sind Tagesgäste, die eine Frühlingsaufsteherin (wie die Autorin) beim Genießen des Sonnenaufganges nicht stören.

Amanecer espectacular sobre el mar, en la bahía de Sapzurro (Chocó), cerca de

la frontera con Panamá. En esta región retirada del Chocó todavía hay poco turismo, más bien visitantes diarios, los que no molestan el gozo de tal espectáculo natural.

© Foto und Text: Marie Kaerlein

U4

Im Hafen von Capurgana (Chocó) wird Baumaterial abgeladen. Da es in der Region noch keine Straßen gibt, muss alles mühsam in Booten zu dem kleinen Hafen gebracht und dort per Muskelkraft entladen werden. In der Siedlung werden die

Frachten auf schmalen Wegen mit Lastenmotorrädern an die jeweiligen Empfänger weitertransportiert.

Descarga de material de construcción en el puerto de Capurgana (Choó). Ya que en esta región retirada todavía no existen

carreteras, todo hay que transportar por lanchas. En la población las mercancías se distribuyen por motocicletas de carga.

© Foto und Text: Marie Kaerlein

Grußwort des Vorstands

Liebe DKF-Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des DKF, die Mitte des Jahres liegt nun schon wieder hinter uns! Ich freue mich, dass unser Redaktionsteam mit Volker Sturm und Reinhard Kaufmann erneut eine abwechslungsreiche und interessante Ausgabe von „Kolumbien aktuell“ für uns zusammengestellt hat.

Viele Mitglieder haben sich erst kürzlich bei der Mitgliederversammlung in Baden-Baden treffen können und ich freue und bedanke mich über die vielen positiven Rückmeldungen zu dieser Veranstaltung. Dank des tatkräftigen Einsatzes unseres Organisationsteams mit Maria-Elena Schmidt und Lina Duarte blicken wir auf ein weiteres schönes DKF-Ereignis zurück. Wir haben bei herrlichem Sonnenschein eine interessante Stadt kennengelernt, einen sehr informativen und kurzweiligen Empfang durch Bürgermeister Roland Kaiser im Rathaus erlebt und auch viel Zeit für

den geselligen Austausch gehabt. Wir würden uns sehr freuen, Sie bei der nächsten Mitgliederversammlung 2024 in Linz am Rhein begrüßen zu dürfen.

Für den Vorstand war diese Mitgliederversammlung insofern ein besonderes Ereignis, als seine dreijährige Amtszeit zu Ende gegangen ist und Neuwahlen auf der Tagesordnung standen. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich für das Vertrauen und die Zusammenarbeit in den letzten Jahren und freue mich, dass ein Großteil des letzten Vorstandes erneut kandidiert hat und von der Mitgliederversammlung wiedergewählt wurde.

Vielen Dank an dieser Stelle auch an die ehemaligen Vorstandsmitglieder Diana Sanabria, Conrad Beckert und Fernando Chavez und ich freue mich, Santiago Velasco Salzburg aus Hamburg als neuen Beisitzer begrüßen zu dürfen.

Der neu gewählte Vorstand traf sich bereits am 27.07.2023 zu seiner konsti-



Beate Busch

tuierenden Sitzung, bei der wir nicht nur Santiago Velasco willkommen heißen, sondern auch über unsere Arbeit und Vorhaben für die nächsten Jahre gesprochen haben. Es stehen viele Themen an, wie etwa die Wiederbelebung einiger Niederlassungen und Freundeskreise, mehr Angebote für Mitglieder mit jüngeren Kindern

und eine höhere Spendenakquise, um nur einige zu nennen.

Als Vorstand sind wir dankbar, wenn Mitglieder auf uns zukommen, um ihre Ideen und Anregungen mit uns zu be-

sprechen, denn es ist uns sehr wichtig, gemeinsam mit Ihnen den DKF zu gestalten.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Freude mit der neuen Ausgabe von „Kolumbien aktuell“ und einen schönen Restsommer.

*Im Namen des Vorstands,
Beate Busch, Präsidentin*

Saludos de la Junta Directiva

Queridos socios y amigos del DKF,

ya pasamos la mitad del año! Estoy muy contenta de que nuestro equipo editorial con Volker Sturm y Reinhard Kaufmann haya creado una vez más una edición variada e interesante de „Kolumbien aktuell“ para nosotros. Muchos socios pudieron reunirse recientemente en la asamblea general en Baden-Baden y me alegran y agradezco todos los comentarios positivos que recibimos sobre este evento. Gracias a la ayuda activa del equipo de organización con Maria-Elena Schmidt y Lina Duarte, podemos recordar otro gran evento del DKF.

Conocimos una ciudad interesante bajo un sol glorioso, tuvimos una recepción muy agradable en la alcaldía por parte del alcalde Roland Kaiser y tuvimos mucho tiempo para el intercambio social.

Esperamos verlos en la próxima reunión general en 2024 en Linz am Rhein.

Esta asamblea también fue un evento muy especial para la Junta Directiva, ya que allí finalizamos nuestro mandato de los últimos tres años. En nombre de la Junta Directiva, me gustaría agradecerles por la confianza y la cooperación durante el último tiempo y me complace que una gran parte de la última junta se presentara nuevamente y fuera elegida por la asamblea general.

Muchas gracias a los ex miembros de la junta Diana Sanabria, Conrad Beckert y Fernando Chavez y me complace dar la bienvenida a Santiago Velazco Salzburg de Hamburgo como nuevo asesor.

La nueva Junta Directiva ya tuvo su reunión constitutiva el 27 de julio de 2023, donde no solamente recibimos a Santiago

Velazco en nuestro „team“ sino también hablamos sobre nuestros actividades y planes para los próximos años. Hay muchos temas por tratar, como la revitalización de algunas regionales y círculos de amigos, más actividades para socios con hijos todavía pequeños y una mayor recaudación de fondos, por nombrar algunos.

La Junta Directiva siempre agradece cuando los socios tienen ideas y sugerencias y les gustaría discutir las con nosotros. Es muy importante para nosotros diseñar el DKF junto con ustedes.

Les deseo mucha diversión con la nueva edición de „Kolumbien aktuell“ y un buen resto del verano.

*En nombre de la Junta Directiva
Beate Busch, Presidente*

Grüße der Redaktion

Das Highlight im Vereinsleben des DKF war in letzter Zeit ganz gewiss die Jahreshauptversammlung in Bühl/Baden-Baden mit ihren vielen Begegnungen, guten Gesprächen und interessanten Veranstaltungen, über die unser Stuttgarter Mitglied Bernd Zucht in diesem Heft berichtet; wir erlebten harmonische Tage, fühlten uns wohl, wie in einer großen Familie. Als Redaktion von „Kolumbien aktuell“ erlebten wir eine riesige Überraschung als es in der Mitgliederversammlung um den Tagesordnungspunkt „Ehrung der Jubilare“ ging: da wurde spontan unsere Arbeit von Anita Görgen nicht nur ausdrücklich gelobt, sondern auch mit einer „zweckgebundenen Spende“ in Höhe von € 200,00 bedacht. Liebe Frau Görgen: auch an dieser Stelle noch einmal unseren ganz herzlichen Dank!

Vielleicht hat unser „Jammern“ in den letzten Ausgaben unserer Zeitschrift doch eine gewisse Wirkung gehabt, denn wir bemerken, dass in letzter Zeit in den Niederlassungen/Freundeskreisen wieder vermehrt Aktivitäten und Veranstaltungen angeboten werden und somit auch wieder mehr Beiträge aus dem Vereinsleben des DKF bei der Redaktion eingehen; allen Autoren und Autorinnen ein herzliches Dankeschön! Freuen würden wir uns, wenn es gelänge, auch jüngere Menschen stärker als bisher für eine aktive Mitarbeit im DKF zu motivieren und darüber auch zu berichten.

Bedingt durch die sommerliche Ferienzeit, die auch für unseren Layouter und die Druckerei gilt, wird diese Ausgabe von „Kolumbien aktuell“ leider einige Tage später bei Ihnen eintreffen. Wir bitten um Ihr Verständnis und hoffen, Sie können - wenn Sie das Heft in Ihren Händen halten - auf



Volker Sturm (rechts) und Dr. Reinhard Kaufmann

einen schönen, erholsamen, stressfreien und nicht zu heißen Sommerurlaub zurückblicken und verbleiben mit herzlichen Grüßen

*Ihr Redaktionsteam Volker Sturm
und Dr. Reinhard Kaufmann*

Saludo del equipo editorial

El momento más destacado de nuestro círculo del DKF en este año fue sin duda la asamblea general anual en Bühl/Baden-Baden con sus muchos encuentros,

buenas conversaciones y eventos interesantes, sobre los cuales nuestro miembro de Stuttgart Bernd Zucht informa en esta edición. Experimentamos días armonio-

so, nos sentimos cómodos, como en una gran familia.

Como redacción de „Kolumbien aktuell“, experimentamos una enorme sor-



presa cuando en la asamblea general se trató el punto del orden del día “Homenaje a conmemorados”: allí nuestro trabajo fue espontáneamente elogiado por Anita Görden no solo explícitamente con un discurso, sino también con una donación de 200 euros, apropiada para nuestra revista. Querida Sra. Görden: ¡también a través de este medio le expresamos una vez más nuestro más sincero agradecimiento!

Quizás nuestro “lamento” en las últimas ediciones de nuestra revista haya tenido cierto efecto, ya que notamos que

últimamente se están ofreciendo más actividades y eventos en las sucursales/círculos de amigos y, por lo tanto, también están llegando más contribuciones sobre las actividades del círculo DKF a la Redacción; ¡un sincero agradecimiento a todos los autores! Nos alegraría si lográramos motivar a personas más jóvenes para una participación en el DKF y también informar sobre ello.

Debido al período de vacaciones de verano, que también se aplica a nuestro diseñador gráfico y la imprenta, esta edición

de “Kolumbien aktuell” lamentablemente llegará a ustedes unos días más tarde. Pedimos su comprensión y esperamos que, cuando tengan la revista en sus manos, puedan mirar hacia atrás a unas vacaciones de verano hermosas, relajantes, sin estrés y no demasiado calurosas.

*Un cordial saludo de su equipo editorial
Volker Sturm y Dr. Reinhard Kaufmann
Traducción: Dra. Luisa Fernanda Roldán Rojas*

Aus dem DKF

Bericht über die Jahrestagung des DKF vom 08. bis 11. Juni 2023 in Bühl und Baden-Baden

Unsere diesjährige Jahrestagung samt Mitgliederversammlung sollte, nachdem sich die Option Freiburg i. Br. nicht hatte realisieren lassen, in der Stadt Bühl bei Baden-Baden und in Baden-Baden selbst stattfinden.

Schon am Donnerstag, dem 08. Juni (Fronleichnam), war eine stattliche Zahl von DKF-Mitgliedern angekommen. Sie trafen sich zunächst in unserem Quartier, dem zentral in Bühl gelegenen, traditionellen, wiewohl modern ausgestatteten Hotel “Heimat im Badischen Hof“ und anschließend zum gemeinsamen Abendessen in der „Trattoria Pomodorino“. Wie nicht anders zu erwarten, feierten dabei die zum Teil von weither angereisten Mitglieder ein fröhliches Wiedersehen, das anschließend im Biergarten des Hotels fortgesetzt wurde, bis weit in die laue Sommernacht hinein.

Der nächste Tag, Freitag der 09. Juni, stand ganz im Zeichen des Besuchs von Baden-Baden, der am Rand des Schwarzwalds gelegenen, dank ihrer Thermalquellen schon zu Zeiten der Römer geschätzten Kur- und Bäderstadt. Mit ihren 55.000 Einwohnern ist sie ebenso als bedeutende Medien-, Kunst- und internationale Festivalstadt bekannt wie auch als Sitz eines international renommierten Spielcasinos. Baden-Baden hat ein reiches, gut erhaltenes materielles und immaterielles Erbe aus dem 19. Jahrhundert, als es ein beliebter Treffpunkt von vielen, insbesondere auch russischen Adligen und wohlhabenden Bürgern war. Am 24. Juli 2021



© Bernd Zucht

nahm das Welterbekomitee der UNESCO Baden-Baden als eine der elf „bedeutenden Kurstädte Europas“ in die Liste des Weltkulturerbes auf.

Nach der Fahrt mit dem Linienbus von Bühl ins Zentrum von Baden-Baden und einem individuellen Besichtigungsspaziergang wurden die DKF-Mitglieder gegen 13.00 Uhr bei einem Empfang im Rathaus von Bürgermeister Roland Kaiser herzlich begrüßt. Er „... ging in seinen Grußworten vor allem auf die Besonderheiten der Welt-erbstadt ein und gab den Gästen einen vielfältigen und ausführlichen Einblick in die Geschichte Baden-Badens, die politischen Gegebenheiten und das aktuelle Stadtgeschehen. Mit Interesse verfolgte die rund 30-köpfige Delegation auch einen Imagefilm über Baden-Baden und nutzte die Gelegenheit, bei einem kleinen Umtrunk vielfältige Fragen zu den Besonderheiten Baden-Badens zu stellen. Roland Kaiser gab hier souverän Auskunft und wusste auch von so mancher Anekdote rund um das kurstädtische Leben und die Entwicklung der Stadt zu berichten“ (Zitat aus der Pressemitteilung der Stadt).

Beim gegenseitigen Austausch landes- beziehungsweise stadttypischer Geschenke bedankten sich DKF-Präsidentin Beate Busch und Gerald Gaßmann, Honorarkonsul von Kolumbien in Stuttgart, sehr herzlich bei Bürgermeister Kaiser und der Stadtverwaltung für den gelungenen Rathaus-Empfang.

Nach einer Weile „zur freien Verfügung“ trafen wir uns 15.45 Uhr vor der sog. Trink-



Empfang im Rathaus © Dieter Pohl



Übergabe der Geschenke. Vlnr: Beate Busch, Bürgermeister Kaiser, Gerald Gaßmann, © Bernd Zucht



Impressionen von Kurgarten und Trinkhalle. © Bernd Zucht und Volker Sturm

halle, eine im Baden-Badener Kurgarten neben dem Kurhaus erbaute, 90 Meter lange, von 16 korinthischen Säulen getragene und mit großformatigen Wandbildern geschmückte offene Wandelhalle. Hier starteten informative Stadtrundgänge, jeweils geführt durch eine spanischsprachige und einen deutschsprachigen Guide. Nach dem anschließenden gemeinsamen Abendessen im stimmungsvollen Innenhof der „Weinstube Baldreit“ (ab 18.00 Uhr) brachten uns der Linienbus zurück nach Bühl.

Samstag der 10. Juni stand im Zeichen der ordentlichen Mitgliederversammlung

2023 des DKF, von 13.30 Uhr bis gegen 18.00 Uhr in einem Saal des Hotels „Heimat im Badischen Hof“. Gerald Gaßmann hatte Bücher kolumbianischer Autoren ausgelegt, die gegen eine Spende erworben werden konnten. Der von Immanuel Schulz redigierte großformatige Kolumbienkalender 2023 wurde gegen ein geringes Entgelt angeboten.

Nach Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der vorjährigen Mitgliederversammlung (in Hamburg) sowie des Gedenkens an die

seitdem verstorbenen Mitglieder erstatteten die Vorstandsmitglieder ihre Berichte für das Geschäftsjahr 2022. Nach einer längeren Aussprache und dem Bericht der Kassenprüfer wurden auf Antrag der Kassenprüfer der Kassenwart gesondert und der Vorstand insgesamt für das Geschäftsjahr 2022 entlastet. Nach Behandlung weiterer Tagesordnungspunkte (Wahl der Kassenprüfer, Berichte aus den Niederlassungen, Begrüßung neuer Mitglieder, Ehrung der Jubilare für treue Mitgliedschaft, Behandlung von Anträgen) wurden für die turnusgemäß anstehende Wahl des Bundesvorstands Reinhard Kaufmann als Wahlleiter sowie Gerhard Schindler und Ralf Zeppernick als Stimmenauszähler gewählt; beim Einsammeln der Stimmzettel half Anita Kaufmann. Bei allen Wahlgängen gab es keine Gegenkandidaturen. In geheimer und getrennter Stimmabgabe wurden



Bürgermeister Roland Kaiser (12. von rechts) empfing Mitglieder des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises im Rathaus. Foto: Sibylle Hurst / Stadt Baden-Baden



Beate Busch als Präsidentin, Bernd Tödte als erster und Immanuel Schulz als zweiter Vizepräsident sowie Axel Schwer als Kassenwart gewählt. Nachdem die Mitgliederversammlung gemäß § 6 (2) der Satzung die Zahl der Beisitzer auf drei festgelegt hatte, wurden in offener Stimmabgabe Marie Kaerlein als Beisitzerin sowie Volker Sturm und Santiago Velasco Salzburg als Beisitzer gewählt; alle gewählten Mitglieder des Vorstands nahmen auf Befragen durch den Wahlleiter ihre Wahl an. In einem weiteren TOP wurde als Ort für die Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2024 Linz am Rhein (bei Remagen) vorgeschlagen und mit großer Mehrheit bestimmt (weitere Details zur Mitgliederversammlung finden sich im Protokoll).

Um 18.30 Uhr trafen wir uns zum Abendessen an der „Barbecue Station“ im Biergarten unseres Hotels „Heimat im Badischen Hof“ und erfreuten uns anschließend bei sommerlich angenehmer Temperatur bis spät in die Nacht hinein an einem unterhaltsamen und gemütlichen Beisammensein.

Am Sonntag besuchten einige Mitglieder um 10.30 Uhr den katholischen Gottesdienst in der Bühler Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul. Bei einem gemeinsamen Mittagessen um 12.30 Uhr im „Restaurant Sternen“ fand die insgesamt sehr harmonische und erfolgreiche Jahreshauptversammlung – unter wechselseitigen guten Wünschen für die Heimreise – ihren Abschluss.

Dr. Bernd Zucht, Niederlassung Stuttgart

© Bernd Zucht, Gerald Gaßmann, Immanuel Schulz



Neues Mitglied im DKF-Bundesvorstand

Anmerkung der Redaktion: Die Profilbeschreibung des neuen Besitzers Santiago Velasco-Salzburg wurde der Homepage des DKF e.V. entnommen.

Ich bin Santiago Velasco-Salzburg und wurde am 12.11.1992 in Bogotá (Kolumbien) geboren. Schon als Kind wurde ich vertraut mit der deutschen Kultur und Sprache, da ich in Bogotá die deutsche Schule, das „Colegio Andino“, besuchte. Dank dieser Prägung und meiner deutschen Staatsangehörigkeit entstand der Wunsch, nach Deutschland auszureisen, um mich dort schulisch und beruflich weiterzuentwickeln. So kam ich 2009 nach Hamburg, wo bereits Verwandte von mir lebten, besuchte dort die Realschule, absolvierte nach deren Abschluss eine Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik und arbeite zur Zeit

für die Lufthansa Technik Logistik Services.

Dem DKF trat ich im September 2015 bei, als das Segelschiff der kolumbianischen Marine, die „ARC Gloria“, in Bremerhaven zu Besuch war und ich dabei viele sympathische Mitglieder und Freunde des DKF kennenlernte. Seitdem beteilige ich mich bei allen Aktivitäten der DKF-Niederlassung Hamburg und konnte auf vielen Ausflügen des DKF viel von Norddeutschland kennenlernen. Von 2019 bis 2022 war ich Leiter der Niederlassung Hamburg und bin derzeit Beisitzer in ihrem Vorstand.

Deutschland ist meine neue Heimat geworden; in Hamburg fühle ich mich wohl, die Stadt hat mich seit 2009 stets herzlich angenommen, hier schlägt mein Herz, hier bin ich zu Hause, aber mein Vaterland bleibt Kolumbien.



Informationen über soziale Projekte

Hilfe für „unsere“ Schule in Lérida

Den Vorstand des DKF erreichte ein Hilferuf des Rektors Leonardo Prieto Vargas „unserer“ Schule Institución Educativa Técnica Colombo-Alemán in Lérida. Laut Schreiben des Schulleiters hat sich eine Außenwand des vor 35 Jahren errichteten Gebäudes so gefährlich geneigt, dass sie, um Gefahren für Schüler und andere sich in ihrer Nähe bewegende Personen zu vermeiden, abgerissen werden musste. Die so entstandene Lücke in der Außenmauer sollte baldmöglichst geschlossen werden. Als mögliche Ursachen für den Schaden gab Rektor Prieto das Alter des

Bauwerks und in der Nähe wachsende Bäume an.

Obwohl es ohne jene gewaltige Solidaritätsaktion des DKF nach der Naturkatastrophe des Vulkanausbruchs von 1985 die heutige Schule in Lérida nicht geben würde, ist sie nicht mehr „unsere“ Schule, nachdem sie am 20.10.2009 in einem Festakt in Ibagué den zuständigen Behörden Kolumbiens übergeben und unser jahrzehntelanges Engagement als DKF beendet worden war. Zu den damals im Schenkungsvertrag getroffenen Vereinbarungen gehören nicht nur die Über-

nahme der Kosten des Personals und des laufenden Betriebs, sondern auch die Kosten der baulichen Unterhaltung des Schulgebäudes.

Die im Schreiben von Rektor Prieto erwähnten, für die Schule zuständigen Behörden sind das Nationale Erziehungsministerium, die Regierung des Departamento Tolima und die Stadtverwaltung von Lérida. Alle drei blieben untätig und haben nicht auf Anfragen und Bitten der Schule reagiert, die Kosten der notwendigen Schadensreparatur zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Daraufhin haben die Eltern von Schülern, die Lehrkräfte, die Schüler selbst und ehemalige Schüler (Ex-Alumni) die Initiative ergriffen und eine Sammelaktion gestartet, um die für die Beschaffung der Baumaterialien und die entstehenden Lohnkosten der Bauarbeiter erforderlichen Finanzmittel aufzubringen. Wie Rektor Prieto in seinem Schreiben vom 14.06.2023 erwähnt, war die Aktion durchaus erfolgreich, doch blieb eine Lücke von 6.000.000 Pesos, umgerechnet € 1.500. Diese Finanzierungslücke zu schließen, hat sich spontan unser DKF-Mitglied und





alle Fotos © Leonardo Prieto Vargas



Honorarkonsul Gerald Gaßmann bereit erklärt. Als Redaktion von „Kolumbien aktuell“ meinen wir, dass über dieses großzügige Engagement, das ja, wie wir alle

wissen, nicht für sich allein steht, sondern ein wiederholtes Beispiel von Gerald Gaßmanns Verbundenheit mit Kolumbien und

unserem DKF ist, alle Leser unserer Zeitschrift informiert werden sollten.

Ihre Redaktion von „Kolumbien aktuell“



República de Colombia
Departamento del Tolima
**INSTITUCIÓN EDUCATIVA TÉCNICA
COLOMBO ALEMÁN “SCALAS”**

Municipio de Llerida

Decreto de Creación Nro.00048 del 20 de enero de 1989

Resolución de Aprobación de Estudios Nro.2468 del 09 de mayo de 2019

NIT.800074418-4

Llerida Colombia, julio 25 de 2023

Muy Apreciados miembros de la fundación Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis DKF

Atte: Beate Busch

Presidente.

Alemania

En nombre de la Comunidad Educativa en general manifestamos nuestra gratitud por su valioso aporte para terminar de construir el muro que estaba causando tensión y peligro a la vida de nuestros estudiantes y comunidad educativa por su inclinación, averías y envejecimiento.

Dios les bendiga grandemente por asegurar la integridad y la vida de nuestros alumnos y Comunidad educativa.

Especial agradecimiento al Señor Gerald Gassmann y señora Carmen Gassmann que siempre han brillado por su bondad y sensibilidad de apoyar y auxiliar los niños y jóvenes de este Colegio aquí en Colombia.

Con mucha gratitud y aprecio,

ESP. LEONARDO PRIETO VARGAS

RECTOR

Fundación Social Camino de María (Barranquilla)

Die heute im Barrio La Paz von Barranquilla (Departamento Atlántico) ansässige Stiftung wurde 2008 von Schwester Luz Dary Cardona Lodoño gegründet; Schwester Cardona ist am 08. August 2021 im Alter von 75 Jahren an den Folgen einer Corona-Infektion verstorben.

Leitgedanke der Stiftung ist eine solidarische Gesellschaft ohne jegliche Art von Diskriminierung. Das bedeutet angesichts der gesellschaftlichen Gegebenheiten Kolumbiens humanitäre Hilfe für die Opfer von Gewalt, konkretisiert heißt das Unterstützung und Begleitung von Familien, die unter der herrschenden Gewalt aus ihren heimatlichen Regionen vertrieben wurden und sich in Barranquilla niedergelassen haben. Dabei stehen Kinder und Jugendliche und ihre Entwicklung im Vordergrund. Aber auch die Frauen spielen für die Organisation der Gemeinde bei der Eingliederung in das neue gesellschaftli-

che Umfeld eine wichtige Rolle. Begleitet wird diese solidarische Arbeit der Stiftung, wo erforderlich, durch individuelle psychologische Betreuung.

Offensichtlich ist die Arbeit der Stiftung gut organisiert und wird professionell von ehrenamtlichen Helfern unterstützt. So ist beispielsweise die Kassenwartin eine ehemalige Bankdirektorin, die sehr penibel darauf achtet, dass alles ordentlich abgerechnet und verbucht wird.

Aus Deutschland wurden an die Stiftung in den Jahren von 2011 bis 2017 Spenden in Höhe von ca. € 9.000 überwiesen; davon wurden € 5.000 verwendet für den Bau einer Bäckerei zur besseren Versorgung der unterstützten Familien. Diese Spenden sind durch Tombolas und andere Veranstaltungen der DKF-Niederlassung Stuttgart zusammengekommen. Von unserer Projektbetreuerin Frau Rosemarie Recio de Mertens haben wir

erfahren, dass mit einer großzügigen Spende eines in Barranquilla ansässigen italienischen Ehepaares ein neues, dreigeschossiges Gebäude errichtet werden konnte, das den derzeitigen technischen Anforderungen entspricht.

Aktuell werden in einer Art ganztägigen Vorschule 135 Kinder mit täglich drei Mahlzeiten versorgt (Frühstück, Mittagessen, Vesper [Meriendas/Snacks]). Für den Schulunterricht stehen aus den Spendengeldern finanzierte hauptberufliche Lehrkräfte zur Verfügung und erhalten die Kinder das benötigte Schulmaterial. Das Programm beinhaltet auch eine religiöse, ethische Erziehung, „Nachhilfe“ zur Verbesserung und Stärkung der Chancen für eine spätere berufliche oder akademische Ausbildung sowie die Förderung von Kindern mit Behinderung.

Karl Kästle, Niederlassung Stuttgart



Neues Gebäude



Backstube



Schwester Luz Dary



Fassade



3. Stock, Sportplatz

Alle Bilder © Fundacion Camino de Maria



Eine mehr als 25-jährige Projektpartnerschaft der DKF-Niederlassung München beendet

Leider musste das Kinderheim Hogar Monserrate in Sisga, Cundinamarca, die Kinderbetreuung einstellen. Warum es dazu gekommen ist, erläutert der nachfolgend abgedruckte Brief an die Pfadfinder in München-Perlach. Sie und andere, insbesondere unser DKF-Mitglied Herr Dr. Hermann Mohr mit seinem Unterstützerkreis, haben das Kinderheim über viele Jahre mit großzügigen Spenden unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich! Jede Spende für den Hogar Monserrate hat viel Gutes bewirkt. Leider müssen wir uns nun von diesem Projekt, das die DKF-Niederlassung München über einige Jahrzehnte unterstützt hat, verabschieden.

Bernd Tödte, Niederlassung München

An den Vorstand der
DPSG St. Michael Perlach
81737 München

26. Juni 2023

Liebe Pfadfinder,
seit vielen Jahren haben die Perlacher Pfadfinder das Kinderheim Hogar Monserrate in Sisga / Kolumbien mit großen Spenden

unterstützt. Zuletzt war es ein sehr hoher Betrag von mehr als 8.000 Euro.

Eure Spenden haben im Hogar Monserrate in all den Jahren viel Gutes bewirkt. Wir, meine Frau und ich, bedanken uns im Namen der Vereinsmitglieder des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e.V. für Euer großes Engagement für den guten Zweck. Sogar in der Corona-Zeit, als viele Eurer traditionellen Aktivitäten ausfallen mussten, habt Ihr mit kreativen Aktionen dafür gesorgt, dass für das Kinderheim weiterhin gespendet werden konnte.

Nochmals ganz herzlichen Dank an Euch für alles!

Mit dieser Nachricht müssen wir Euch leider darüber informieren, dass das Kinderheim nach schlimmen Querelen mit den kolumbianischen Behörden zu unserem großen Bedauern geschlossen werden musste. Es laufen verschiedene Rechtsstreitigkeiten mit dem kolumbianischen Staat, und solange die nicht geklärt sind, darf der Hogar Monserrate in seinen Installationen in Sisga keine Kinder betreuen. Die Schwestern des mexikanischen Ordens kompensierten das

eine Zeit lang durch Hausbesuche bei den Familien der Kinder.

Nach Prognosen von kolumbianischen Rechtsanwälten ist leider zu erwarten, dass diese Rechtsstreitigkeiten Jahre andauern können. Für eine so lange Zeit die Gebäude des Hogars zu unterhalten, Strom, Wasser und andere Betriebskosten zu bezahlen, erschien den für dieses Kinderheim Verantwortlichen als wirtschaftlich nicht tragbar.

Wir waren kürzlich im Hogar Monserrate. Dabei deuteten sich die Probleme bereits an, sodass wir uns entschlossen haben, Eure große Spende nicht zu übergeben. Nun, da wir wissen, dass auf Dauer nichts mehr besser werden wird, geben wir Euch diese Spende zurück. Das erledigt der Kassenwart des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e.V., der bis jetzt immer Euer Spenden bis zur Weiterleitung verwaltet hat.

Verbunden mit nochmaligem Dank für alles, was Ihr über all die Jahre für die Kinder in Kolumbien geleistet habt, senden Euch herzliche Grüße
Alicia und Bernd Tödte



Hogar Monserrate, © Bernd Tödte

Ein neues Projekt für Kolumbien der Niederlassung Stuttgart

Das Stuttgarter DKF-Mitglied Fernando Chavez S. hat das Projekt „Biodigestor für Maestra Vida“ (Arbeitstitel) angeregt. Was verbirgt sich dahinter?

Projektpartner in Kolumbien wird die gemeinnützige Nichtregierungsorganisation „Corporación Maestra Vida“ in El Tambo im Departamento Cauca sein. Fernando Chavez kennt „Maestra Vida“ seit etwa fünf Jahren und hat mit deren Leiterin, der Ökologin Laura Mamián L., in einem virtuellen Arbeitskreis über das Thema Bildung zusammengearbeitet.

Nach eigenen Angaben hat „Maestra Vida“ das Ziel, „[m]ittels Erziehung und Bildung Prozesse der eigenen Entwicklung ländlicher Gemeinden in ihren organisatorischen, umweltbezogenen, agro-ökologischen, produktiven und interkulturellen Komponenten zu begleiten, um die Lebensqualität und das Zusammenleben im Respekt der Menschenrechte, der Rechte der Mädchen und Jungen, der Anerkennung der Interkulturalität und der Erfordernisse von Gleichheit und Gerechtigkeit zu verbessern“. Im Rahmen dieses pädagogischen Konzeptes werden Kindern in einer seit 30 Jahren betriebenen Schule vor allem agro-ökologische Prinzipien und Methoden beigebracht, die sie in ihre Gemeinden und Familien hineinragen.

Dazu gehört insbesondere die Verwertung der Biomasse, die in der Schule selbst und in den örtlichen Landwirtschaftsbetrieben anfällt, und – wird das Projekt umgesetzt – ihre Umwandlung zu hochwertigem Dünger. Das dabei entstehende Biogas könnte mit Hilfe eines Biodigestors eingefangen und sowohl in der Schule als auch in den Familien der Kinder für vielfältige Zwecke (Kochen, Kühlung, Stromerzeugung) genutzt werden. Dadurch würde mittelfristig die Verbrennung von Holz, der Zukauf von Flüssiggas und der Einsatz von chemischen Düngemitteln weitgehend entfallen. Die Familien der Kinder würden ihrerseits die in ihren Haushalten und landwirtschaftlichen Betrieben anfallenden organischen Wertstoffe (Biomasse) zur „Fütterung“ des Biodigestors beisteuern, sodass auf diese Weise ein agro-ökologischer Kreislauf auf lokaler Ebene in Gang käme, bei dem alle Beteiligten Kosten sparen und zugleich die Umwelt nachhaltig profitieren würde.

Und was übernimmt dabei das Projekt von Fernando Chavez für die DKF-Niederlassung Stuttgart? Es würde einen für die konkreten Anforderungen von „Maestra Vida“ geeigneten HoMethan-Biodigestor der deutschen Firma Ökobit beschaffen, nicht in Deutschland, sondern bei einer

der Partnerfirmen von Ökobit in Kolumbien, und die für dessen Einsatz zuständigen Lehrkräfte weiterzubilden. Damit würde „Maestra Vida“ in die Lage versetzt, im Rahmen ihres pädagogischen Konzeptes das Wissen zu erwerben, wie man Biodigestoren plant, installiert und betreibt, und dieses Wissen weiterzugeben an andere Einrichtungen in anderen ländlichen Regionen des Landes.

Fernando Chavez geht bei einer Laufzeit des Projektes von einem Jahr (August 2023 bis Juli 2024) von Gesamtkosten in Höhe von € 3.000 aus. Davon würde er selbst den „großen Brocken“ von € 2.500 (Beschaffungskosten des Biodigestors) als persönliche Spende an die DKF-Niederlassung Stuttgart übernehmen. Für die restlichen € 500 (erforderlich für die Installation des Gerätes, die Schulung der Lehrkräfte und die begleitende Betreuung während der Projektlaufzeit) müssten Einzelspenden eingesammelt werden. Sollte das dem DKF nicht gelingen, insbesondere mit Blick auf die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung der ländlichen Regionen und des Schicksals vieler Binnenflüchtlinge?

Fernando Chavez S., Niederlassung Stuttgart



Impressionen vom Dorfleben in El Tambo im Departamento Cauca. © Corporación Maestra Vida





Berichte der Niederlassungen und Freundeskreise

Niederlassung Hamburg



Neujahressen am 06.01.2023 © Andreas Gosch



Neujahressen am 06.01.2023 © Andreas Gosch



Stammtisch am 21. April © Andreas Gosch

Das aktuelle Jahr 2023 begannen wir mit einem sehr gut besuchten Neujahressen am Abend des 06. Januar; es gab nicht nur leckeres Essen, sondern auch interessante Gespräche.

Gut besucht war auch der Stammtisch am 21.04.23 in unserem „Stammlokal“, dem Sprachenclub *pro linguis* in der Rothenbaumchaussee. Unsere Stammtische finden in lockeren Abständen statt und

sind sehr beliebt bei unseren Mitgliedern und deren Freunden.

An der Jahrestagung und Mitgliederversammlung des DKF in Baden-Baden und Bühl Anfang Juni nahmen mehrere Mitglieder unserer Niederlassung teil.

Neben der routinemäßigen Vorstandssitzung und Arbeitsbesprechungen informieren wir unsere Mitglieder, deren Freundinnen und Freunde in regelmäßigen Rundmails über Veranstaltungen, deren

Themen für Menschen aus Kolumbien und Lateinamerika interessant sein könnten.

Erfreulich ist, dass wir in letzter Zeit mehrere neue Mitglieder in der Hamburger Niederlassung begrüßen konnten.

Für die Vielfalt der Veranstaltungen, die wir für unsere Mitglieder und deren Freunde organisieren, mag beispielhaft die nachstehende tabellarische Übersicht für das vergangene Jahr 2022 stehen:

Datum	Veranstaltung
20. April	Wahl des neuen Vorstands (sieben Mitglieder)
06. Mai	Stammtisch
16.-19. Juni	Jahreshauptversammlung des DKF in Hamburg
21. Juni	Konzertbesuch des kolumbianischen Jugendorchesters in der Elbphilharmonie
23. Juli	Picknick zum kolumbianischen Nationalfeiertag (20. Juli)
25. August	Versand des Programms an alle DKF-Mitglieder für das Lateinamerika- und Karibik-Herbstfestival, organisiert von den hiesigen Konsulaten und der EU-Lac-Stiftung
05. September	Lesung des kolumbianischen Autors Tomás González aus seinem Werk „Die stachelige Schönheit der Welt“, in Zusammenarbeit mit der HAPAG-Lloyd-Stiftung, in den Räumen der HAPAG-Lloyd-Reederei
20. Oktober	Prof. Dr. Stefan Peters vom Friedens-Forschungs-Institut CAPAZ in Bogotá und unser Mitglied Diana Sanabria, LL.M., referieren zu aktuellen Themen: Kolumbien nach der Wahl - Chancen und Herausforderungen für die deutsche Außen- und Entwicklungspolitik (im Rahmen des Lateinamerika-Festivals, in den Räumen der Universität Hamburg)
04. Dezember	Fahrt zum mittelalterlichen Weihnachtsmarkt in Lüneburg
11. Dezember	Día de las Velitas: Basteln von Lampions mit Kindern, Singen von Villancicos, weihnachtliches Beisammensein
im Dezember, vor Weihnachten	Teilnahme an den Online-Novenas des DKF
20. Dezember	Jahresabschluss-Brief an alle Hamburger Mitglieder

Andreas Gosch, Niederlassung Hamburg

Niederlassung München

Actividades del DKF-Munich en el año 2022

A comienzos del mes de enero se llevó a cabo la elección de la nueva Junta Directiva para el próximo periodo de tres años. Fueron elegidos por votación mayoritaria Alicia Hernández de Tödte (Dirección), Bernd Tödte (Suplente) y Axel Schwer (Tesorero). Con esta nueva Junta Directiva se dió otra vez impulso a las actividades que desde seis años atrás no se realizaban, los dos últimos años debido a la pandemia.

En una reunión de socios, a comienzos del año conjuntamente se propusieron y se tomaron nuevas ideas para las diferentes actividades. Adicionalmente a los encuentros tradicionales y rutinarios de „Mesa Redonda“ realizamos los siguientes actividades especiales:

Exposición de arte „Collage en Lana“ 2°

En mayo, la artista Marta Alarcón nos presentó desde Colombia por vía Zoom, una exposición de las más bellas obras realizadas por ella y sus alumnas. Se mostraron lindos motivos florales, de la fauna y típicos colombianos. Fueron también de admirar obras en homenaje a pintores impresionistas europeos como van Gogh, Monet, Cezánne, Renoir, Klimt, Macke, Bonnard, Millet, Matisse, Afremov (Belarus) y de Colombia, como Omar Rayo, Enrique Grau y Luis Alberto Acuña.

Recorrido guiado por sitios históricos

Nuestro querido y leal socio Gerald Zettl, nos ofreció dos eventos. En el mes de mayo una visita a la iglesia del Monasterio de Andechs – uno de los sitios históricos más famosos e importantes de Baviera. El nos relataba con conocimiento profundo muchos detalles del lugar y su magnífica relación histórica. Después nos reunimos para almorzar en el restaurante – el „*Biergarten*“ (jardín de cerveza) de Andechs, donde también degustamos la cerveza que fabrican los monjes del monasterio.

En junio, Gerald Zettl nos llevó por un recorrido en el centro histórico de la ciudad de Munich, desde la Plaza de los Mariscales en el Odeonsplatz hasta el Marienplatz, mostrándonos importantes detalles y relatos de los reyes y generales de la época, junto con la historia del monumento. También nos mostró la Iglesia Theatiner al lado del monumento y nos

explicó su interesante fundación. Terminamos con un almuerzo en un restaurante bávaro conocido, al aire libre.

Concierto Ximena Mariño

En el mes de julio se invitó a un concierto en Puchheim, organizado por nuestra querida socia Ximena Mariño, conocida cantante colombiana de música latinoamericana. Ella presentó su repertorio de canciones lindas y populares románticas latinoamericanas, acompañado por el conjunto „Consortio Latino“, formado de excepcionales músicos con guitarra, piano, oboe, percusión y varios instrumentos autóctonos latinoamericanos. Los conciertos de Ximena son siempre muy deseados y aplaudidos.

Celebración de la Fiesta Nacional de Colombia 20 de julio

Nos encontramos en el Michaeligarten, jardín de cerveza („*Biergarten*“) en el Ostpark, al lado de un bonito lago, que tiene una llamativa fuente de agua en su mitad. A las 11 de la mañana llegaron los primeros socios para ir organizando las mesas. Se pidió a cada participante llevar algo para compartir y un regalito para la tómbola. Se organizó un buffet con diferentes comidas, ensaladas, arepas, tortas etc. Las bebidas se compraron en el lugar. A las 12 am se cantó el Himno Nacional al lado de la bandera de Colombia. Para la tómbola en especial nuestra querida socia Stephanie von Loebell donó varias figuras de cerámica al estilo de Fernando Botero. Axel Schwer preparó un quiz de preguntas referentes a conocimientos y generalidades de Colombia. Se premiaron con un regalo los tres mejores ganadores. Nuestra socia Pilar Balzer hizo una linda piñata que adornó mucho la fiesta. Esta vez no se tuvo la asistencia de niños pequeños sino ya jóvenes, por lo que se decidió dársela a nuestro tesorero Axel para sus tres hijos pequeños que no pudieron asistir ya que acababan de llegar cansados de vacaciones en Italia.

Encuentro del DKF en el *Oktoberfest*

En el último domingo de la Fiesta de la Cerveza („*Oktoberfest*“) tuvimos la suerte de tener una mesa, ya que allí no es tan fácil conseguir una sin reservación. Pero por ser la primera vez que se realizaba la fiesta después de la pandemia, las carpas

esta vez no estaban tan aglomeradas. Estuvimos al mediodía un grupo de ocho personas. Después de almorzar, tomando varios litros de cerveza y escuchando la animada música terminamos el encuentro a las 4 pm.

Tertulia Literaria

En noviembre tuvimos el primer encuentro de Tertulia Literaria, programado dentro del ciclo de lectura de libros de autores colombianos. De común acuerdo a comienzos del año y con votación entre los participantes, se escogieron cinco libros de autores colombianos reconocidos contemporáneos, junto con el orden en que se van a leer y tratar, un libro por semestre y reunión. Es muy interesante la lectura de estos libros, descubriendo y penetrando en temas sociales, y generalidades del vivir contemporáneo en Colombia, también viendo la percepción y la opinión de cada participante, según su análisis y su punto de vista, que viene a ser muy instructivo e interesante para todos. En esta primera reunión se trató el libro „Que hacer con estos pedazos“ de Piedad Bonnet. Esta autora y otros de los autores escogidos, han ganado premios importantes internacionales como el de Afaguara. Algunos de los libros han sido traducidos al idioma alemán entre otros. Se estudiará también la posibilidad de contactar al autor del libro para una charla etc. que sería algo muy especial. Lo veremos ...

Encuentro de Navidad en el Jardín Inglés

En el tercer domingo de adviento, se llevó a cabo este encuentro navideño del DKF-Munich bajo la „Torre China“ en el Jardín Inglés. Se pidió a los asistentes llevar cada uno un regalito para compartir al azar y algunas galletas para acompañar el vino caliente – *Glühwein*, que lo compramos en el lugar. Estuvimos reunidos en las mesas adornadas con faroles, teniendo a disposición música de la orquesta bávara que se presenta allí generalmente los domingos. Así disfrutamos de una bonita tarde navideña, con nieve, al lado del precioso árbol de navidad, muy contentos y bien abrigados.

Alicia Tödte, Sucursal München



Impresiones de la vida asociativa del DKF, Sucursal de Múnich © Bernd Tödte

Impresiones aus dem Vereinsleben des DKF, Niederlassung München © Bernd Tödte



Aktivitäten der DKF-Niederlassung München im Jahr 2022

Anfang Januar 2022 fand die Wahl des neuen Vorstands für die kommende dreijährige Amtsperiode statt. Per elektronischer Abstimmung, an der sich mehr als 50 % der Mitglieder beteiligten, wurde der Vorstand wie folgt gewählt: Alicia Hernández de Tödte (Niederlassungsleiterin), Bernd Tödte (Stellvertreter) und Axel Schwer (Kassenwart). Mit dem neuen Vorstand kam auch neuer Schwung in unser Münchener Vereinsleben, das in den sechs Jahren zuvor gleichsam nur auf „Sparflamme“ stattfand, in den beiden letzten Jahren allerdings auch der Corona-Pandemie geschuldet. Das Jahresprogramm begann mit einem Mitgliedertreffen, bei dem wir gemeinsam Ideen für verschiedene Aktivitäten besprochen und entwickelt haben. Neben den traditionellen, in Abständen stattfindenden „Mesa Redonda“-Treffen gab es 2022 folgende Veranstaltungen:

Kunstaussstellung „Collage in Wolle“, Teil II

Im Mai zeigte und interpretierte die Künstlerin Marta Alarcón aus Kolumbien über Zoom faszinierende Werke ihrer ganz besonderen Kunst, darunter florale und faunistische Motive sowie typisch kolumbianische Szenen. Beeindruckend waren auch ihre Werke als Hommage an europäische impressionistische Maler wie van Gogh, Monet, Cézanne, Renoir, Klimt, Macke, Bonnard, Millet, Matisse, Afremov und an kolumbianische Künstler wie Omar Rayo, Enrique Grau und L.A. Acuña.

Führung zu historischen Stätten

Unser Mitglied Gerald Zettl organisierte zwei Veranstaltungen: Im Mai besuchten wir die Kirche des Klosters Andechs - eine der berühmtesten und wichtigsten historischen Stätten in Bayern. Gerald führte uns mit großem Wissen durch den Ort und erläuterte dessen beeindruckende his-

torische Bedeutung. Anschließend genossen wir ein Mittagessen im Biergarten des Klosters, wo wir auch dem berühmten, von den Mönchen gebrauten Bier zusprachen. Im Juni führte uns Gerald Zettl dann durch Münchens Altstadt, vom Odeonsplatz bis zum Marienplatz. Dabei erfuhren wir nicht nur viel über den Ursprung der Bauten und Denkmäler, sondern auch mancherlei Geschichten und Anekdoten über Könige, Generäle und bedeutende historische Ereignisse.

Konzert von Ximena Mariño

Im Juli organisierte unser geschätztes Mitglied Ximena Mariño, eine überregional bekannte kolumbianische Sängerin lateinamerikanischer Musik, ein Konzert in Puchheim. Sie trat mit dem Ensemble „Consortio Latino“ auf und interpretierte romantische lateinamerikanische Lieder, begleitet von Musikern mit Gitarre, Klavier, Oboe, Percussion und typisch lateinamerikanischen Instrumenten.

Feier des kolumbianischen Nationalfeiertags am 20. Juli

Wir trafen uns im Michaelgarten, einem Biergarten im Ostpark, neben einem schönen See mit einer auffälligen Wasserfontäne in seiner Mitte. Die von den Mitgliedern mitgebrachten Speisen ergaben ein vielfältiges und reichhaltiges Buffet. Neben Speise und Trank gab es eine Tombola, eine Piñata und unter mancherlei Beschäftigungen auch ein prämiertes Quiz über Kolumbien und natürlich auch die gemeinsam gesungene Nationalhymne Kolumbiens.

Treffen beim Oktoberfest

Wir hatten das Glück, am letzten Sonntag des Oktoberfestes einen Tisch zu ergattern, an dem wir in froher Runde die Stimmung im großen Bierzelt der „Och-

senbraterei“ genossen und uns von der typisch bayerischen Blasmusik mitreißen ließen.

Literarische Gesprächsrunde

Im November fand das erste Treffen unserer „Literarischen Gesprächsrunden“ statt, bei denen wir regelmäßig Bücher prämiierter kolumbianischer Autoren besprechen. Anfang des Jahres hatten wir einvernehmlich fünf Werke von zeitgenössischen kolumbianischen Autoren ausgewählt und die Reihenfolge festgelegt, in der wir uns in den Gesprächsrunden mit ihnen befassen wollten. Thema des ersten Treffens war das Buch „Que hacer con estos pedazos“ von Piedad Bonnet. Weitere Treffen werden in halbjährigem Abstand folgen.

Weihnachtstreffen im Englischen Garten

Am dritten Adventssonntag trafen wir uns unter dem „Chinesischen Turm“ im Englischen Garten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren gebeten worden, kleine Geschenke mitzubringen, die dann an den mit Laternen weihnachtlich geschmückten Tischen ausgetauscht wurden. In der Nähe eines hübsch geschmückten Weihnachtsbaums erlebten wir bei mitgebrachtem Gebäck und vor Ort gekauftem Glühwein einen sehr schönen weihnachtlichen Nachmittag, und das alles bei etwas Schnee und weihnachtlicher Musik einer bayerischen Blaskapelle.

Alicia Tödte, Niederlassung München

Niederlassung Rheinland-Ruhr

Ein Dokumentarfilm über die Wayuu Gemeinschaft

Im Oktober 2021 erhielten wir eine E-Mail von Herrn Michael Zysk, der damals „Soziale Arbeit“ an der Alice Salomon Hochschule in Berlin studierte. Er hatte Anfang 2021 die Guajira besucht und die Erfahrung vor Ort war so beeindruckend, dass er zusätzlich zu seiner anstehenden Bachelorarbeit einen Dokumentarfilm vor Ort produzieren wollte. Mögliches Arbeitsthema sollte sein: Wie kann soziale Arbeit dazu beitragen, die kulturelle Identität indigener Menschen zu erhalten und ihre Autonomie zu stärken, in Anbetracht zunehmender globaler Lebensweisen?

Durch das Schulbau-Projekt der Niederlassung Rheinland-Ruhr für die Wayuu auf uns aufmerksam geworden, bat er uns um Unterstützung seines Filmprojektes, etwa bei der Kontaktaufnahme zu der Wayuu Community. So wollte Michael Zysk wissen: Wie wir die Wayuu unterstützen? Wie sieht die Hilfe vor Ort aus? Wer unterstützt in der Schule? Wie ist es zu dem Schulprojekt gekommen? Gibt es weitere Projekte dieser Art?

Der Film soll die Kultur, die Bräuche, die Kunst der Wayuu zeigen, aber auch ihr Zeitverständnis angesichts ihres Lebens in der Wüste. Dazu wäre im Vorfeld ein

kleines Filmcamp erforderlich, denn die Wayuu werden diejenigen sein, die einen Einblick nur in das geben, was ihnen wichtig ist und was sie von sich zeigen wollen. Ein weiterer Teil des Films soll aufzeigen, wodurch dieses Leben bedroht wird (z.B. globale Lebensweisen, Korruption, Tourismus, Klimawandel). Und ein dritter Teil soll schildern, was nötig ist, um ihre kulturelle Identität zu bewahren und dennoch autonom und selbstbewusst zu leben, in einer vom globalen Norden dominierten Welt.

Wir von der NL Rheinland-Ruhr fanden das Projekt sehr interessant und gaben Herrn Zysk die Kontaktdaten von Pastor Montiel. Der Pastor trug das Vorhaben den Stammesältesten vor und erhielt deren Einwilligung. Danach regelten der Pastor und Herr Zysk alles Logistische. Ferner organisierte Herr Zysk einen Spendenaufruf bei Gofund. Alles über die Vorbereitung und weitere Erklärungen zu diesem Projekt kann man unter <https://www.gofundme.com/f/filmprojekt-in-kolumbien-mit-den-wayuu> (beendet) -https://www.instagram.com/doc_wayuu/ - <https://www.facebook.com/DocWayuu> und <https://twitter.com/docwayuu> lesen.

Dank dieser Publikationen erhielt auch die Niederlassung Rheinland-Ruhr weitere Spenden für den Schulbau. Herr Zysk schenkte uns zwei *mochilas* Wayuu für die Events der Niederlassung. Gewissermaßen als ein Dankeschön für die ihm überlassenen Kontaktdaten wollte Herr Zysk auch unsere Schulen besuchen; zu jenem Zeitpunkt war die Schule in Alainawao bereits fertig und stand der Bau der Schule in Souluguamana kurz vor dem Start.

Vorstand der Niederlassung Rheinland-Ruhr

Anmerkung der Redaktion:

Herr Zysk hat einen sehr umfang- und detailreichen Bericht über seinen und seines Teams Aufenthalt bei den Wayuu im März 2022 geschrieben. Als Ergänzung zu dem hier nur knapp geschilderten, aktuellen Geschehen in Verbindung mit dem mehrjährigen Engagement der NL Rheinland-Ruhr für die Wayuu finden Sie den Bericht von Herrn Zysk unter der Überschrift „Besuch der Schule in Souluguamana“ auf der Homepage des DKF, Rubrik „Kolumbien aktuell“ Heft Nr. 121. Hier der entsprechende Link: <https://www.dkfev.de/kolumbien-aktuell/kolumbien-aktuell-als-pdf/>

Documental sobre la comunidad Wayuu

En octubre de 2021 recibimos un correo electrónico del Señor Michael Zysk, que en ese momento estaba estudiando „Tra-

bajo Social“ en la Universidad Alice Salomon de Berlín. Había visitado la Guajira a principios de 2021 y la experiencia en

el lugar fue tan impresionante que quería producir un documental en el lugar, además de su próxima tesis de licenciatura.



El tema posible debería ser: ¿Cómo puede el trabajo social contribuir a mantener la identidad cultural de los pueblos indígenas y fortalecer su autonomía en vista del aumento de las formas de vida imperial?

Se fijó en la regional Rheinland-Ruhr en base al proyecto de construcción de la escuela para los Wayuu y nos pidió apoyo en el que le ayudáramos con los contactos con la comunidad Wayuu. Además quería saber: ¿Cómo apoyamos a los Wayuu? ¿Cómo es la ayuda en el sitio? ¿Quién enseña en la escuela? ¿Cómo surgió el proyecto de la escuela? ¿Hay otros proyectos de este tipo?

Aquí hay una idea muy breve de la implementación de su proyecto en ese momento: La película tiene como objetivo mostrar la cultura, los costumbres y el arte Wayuu y su comprensión del tiempo, como su vida en el desierto. Sería necesario un pequeño campamento de cine con antelación. Porque los Wayuu serán quienes den a conocer lo que es importante para ellos y lo que quieren mostrar de sí mismos. Otra parte de la película mostrará lo que amenaza esta vida (por ejemplo,

formas de vidas globales, corrupción, turismo, cambio climático). Y una tercera parte será lo que se necesita para mantener la identidad cultural y seguir viviendo de manera autónoma y segura en el mundo dominado por el Norte Global.

Nos pareció un proyecto muy interesante y le dimos los datos de contacto del pastor Montiel. El pastor presentó el proyecto a la comunidad y recibió la aprobación. Después de eso, él y el Señor Zysk se encargaron de todo lo relacionado con la logística. Aparte de eso, el Sr. Zysk organizó una convocatoria de donaciones en Gofund. Todo sobre la preparación y más explicaciones sobre este proyecto se puede leer en <https://www.gofundme.com/f/filmprojekt-in-kolumbien-mit-den-wayuu> (finalizado) - https://www.instagram.com/doc_wayuu/ - <https://www.facebook.com/DocWayuu> y <https://twitter.com/docwayuu>

Gracias a estas publicaciones, también la regional Rheinland-Ruhr recibió más donaciones para la construcción de la escuela y dos mochilas Wayuu que nos

donó el Señor Zysk para los eventos de la regional. Nuestros sinceros agradecimientos al Señor Zysk y sus colegas. A cambio de los datos de contacto, el Señor Zysk también quería visitar nuestras escuelas. En ese momento la escuela de Alainawao ya estaba terminada y estaba por comenzar la construcción de la escuela de Solugumana.

La Junta Directiva de la regional Rheinland-Ruhr

Nota de la redacción:

El Señor Zysk escribió un informe sumamente amplio y detallado sobre su estadía con los Wayuu en marzo 2022. Para completar lo que se comentó aquí con respecto a las actividades de la regional Rheinland-Ruhr en favor de los Wayuu, Uds. encuentran el artículo del Señor Zysk bajo el título „Visita a la escuela en Solugumana“ en la página web del DKF, sección „Kolumbien aktuell“ Revista Número 121. Aquí está el enlace correspondiente: <https://www.dkfev.de/kolumbien-aktuell/kolumbien-aktuell-als-pdf/>

Niederlassung Stuttgart

Ehrung der Jubilare der Niederlassung Stuttgart

Am 05.07. hatte das Arbeitsteam des Vorstands der DKF-Niederlassung Stuttgart zu einem Treffen in die Vereinsgaststätte der Stuttgarter Kickers eingeladen, bei dem den Jubilaren die Urkunden für ihre 25-jährige Mitgliedschaft überreicht wurden. Neben den Urkunden erhielten die Jubilare als eine besondere Aufmerksamkeit eine Flasche des hervorragenden Weines der Winzergenossenschaft „Winzer vom Weinsberger Tal“, in der unser DKF-Mit-

glied Carlos Reyes als einziger kolumbianischer Önologe Deutschlands tätig ist. Leider sind von den zwölf eingeladenen Jubilaren nur vier zu dem Treffen gekommen, sodass den meisten die Urkunden per Post zugestellt werden müssen.

Während Karl Kästle die Begrüßung der Anwesenden – insgesamt dreizehn Erwachsene und Juanitas Töchterchen Sofia – übernommen hatte, überreichte Stefan Ritt die Urkunden und den Wein an die Jubilare.

Anschließend haben sich alle bei gutem Essen und erfrischenden Getränken gut unterhalten. Es war wieder einmal eine schöne Gelegenheit, sich mit Mitgliedern unserer Niederlassung zu treffen, bei der zugleich auch weitere Termine vereinbart werden konnten, wie beispielsweise die Feier des „20 de julio“ und eine kurzfristig anberaumte Vorstandssitzung.

Hildegard und Volker Sturm, Niederlassung Stuttgart



Homenaje a conmemorados de la sucursal de Stuttgart

El equipo de trabajo de la junta directiva de la sucursal DKF en Stuttgart organizó el pasado 5 de julio una reunión en el restaurante del club Stuttgarter Kickers, donde se hizo entrega de certificados por una membresía de 25 años. Además de los certificados, los conmemorados recibieron una botella del excelente vino de la cooperativa vinícola „Winzer vom Weinsberger Tal“, donde Carlos Reyes, miembro de DKF, trabaja como el único enólogo colombiano en Alemania. Desafortunadamente, de los doce conmemorados invitados, solo cuatro asistieron a la reunión, por lo que la mayoría de los certificados deben enviarse por correo postal.

Mientras Karl Kästle se encargó de dar la bienvenida a los presentes, un total de trece adultos y la hijita de Juanita, Sofía, Stefan Ritt entregó los certificados y el vino a los conmemorados.

Después, todos disfrutaron de la buena comida y las bebidas refrescantes mientras conversaban. Una vez más, fue una buena oportunidad para reunirse con miembros de nuestra sucursal, donde también se pudieron acordar otros eventos, como la celebración del „20 de julio“ y una reunión de la junta directiva programada de forma improvisada.

Hildegard y Volker Sturm, sucursal de Stuttgart



Nohemy Borja und Stefan Ritt



Wolfgang Konz



Lothar Göricke



*Klaus P.J. Porstein, Stefan Ritt und Karl Kästle
Alle Fotos © Volker Sturm*

Wir feierten eine Nation!

Obwohl recht kurzfristig angekündigt, traf sich am 22. Juli 2023 eine Gruppe von etwas mehr als 30 DKF-Mitgliedern und Freunden Kolumbiens im „Clubrestaurant Stuttgarter Kickers“, um Kolumbiens Nationalfeiertag, den 20. Juli, zu begehen.

Als (deutscher) Autor dieses kurzen Berichtes fragte ich mich vor, aber auch nach dem Treffen, wie man denn am besten eine Nation und den Jahrestag ihrer Unabhängigkeit feiern kann? Wie können wir die Geschichte, die Kultur dieses für uns fernen Landes an einem solchen Jahrestag wertschätzen? Ich denke, wir haben das

geschafft, etwa mit den Gesprächen über unsere individuellen Lebenswege und so unterschiedlichen Erfahrungen in den beiden Ländern, Kolumbien und Deutschland. Wir erfreuten uns an unserem Zusammensein, genossen das schmackhafte Essen, diskutierten über den DKF und seine Projekte und lernten auf diese Weise die vielfältigen Perspektiven auf jenes ferne und unser eigenes Land kennen.

Nach der Isolation in den Jahren der Corona-Pandemie haben wir uns alle über dieses Zusammensein um so mehr gefreut, für das uns die 213. Wiederkehr der 1810

erlangten Unabhängigkeit Kolumbiens ein willkommener Anlass war. Und obendrein war das Treffen für unsere Niederlassung auch noch insofern „produktiv“, als wir Datum und Ort für das nächste Treffen und damit die Wiederbelebung einer durch Corona fast vergessenen Tradition, ein „Encuentro y algo más“, vereinbart haben: dazu treffen wir uns am 17. August ab 18.00 Uhr in der „Brauereigaststätte Dinkelacker“; mehr dazu später per Newsletter oder E-Mail.

Stefan Ritt, Niederlassung Stuttgart



© Fidelis Schindler



Celebramos una nación!

Aunque fue anunciado con corto plazo, un grupo de unos treinta socios del DKF y amigos de Colombia, se encontró el sábado 22 de julio en el „Clubrestaurant Stuttgarter Kickers“, para festejar el día de la independencia de Colombia, el 20 de julio.

Como autor (alemán) de estas líneas me pregunté antes y también después del encuentro como se celebraría adecuadamente la independencia de una nación? Como podríamos apreciar en tal aniversario la historia y la cultura de un país tan

lejano al nuestro? En mi opinión lo logramos en una forma bastante sencilla: no solamente gozamos de habernos reunidos sino disfrutamos también la comida deliciosa, intercambiamos nuestras experiencias de vida en ambos países, Colombia y Alemania, discutimos sobre el DKF y sus proyectos, conociendo así diferentes perspectivas y puntos de vista sobre los dos países.

Después de los tres años de aislamiento debido a la pandemia Corona, con ma-

yor razón nuestra gran alegría al celebrar el día de la independencia de Colombia. Además, la reunión resultó „productiva“, ya que de una vez pudimos fijar fecha y lugar para la próxima reunión y así reanudar una tradición casi olvidada de nuestro sucursal: el „Encuentro y algo más; está prevista para el 17 de agosto a partir de la 6 p.m., en el „Brauereigaststätte Dinkelacker“. Más en nuestro Newsletter o via correo electrónico.

Stefan Ritt, Sucursal Stuttgart

Die kolumbianische Band Doctor Krápula rockt den Stuttgarter Marktplatz

Am Abend des 13.07.2023 konnten wir gemeinsam mit unseren kolumbianischen

Freunden und Freunden vom Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis sowie

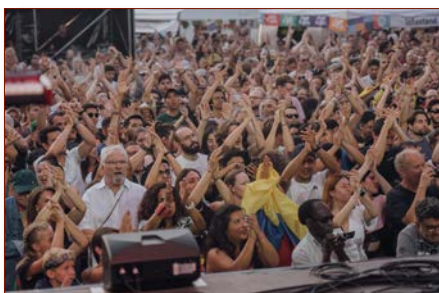
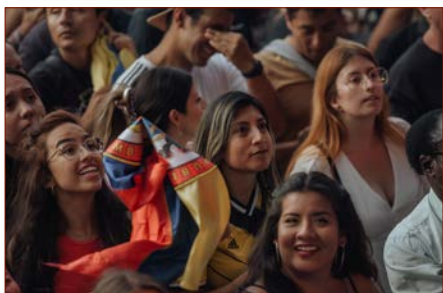
mehreren tausend Rock-Fans einen großartigen Konzertabend mit der kolumbianischen Band Doctor Krápula erleben.

Doctor Krápula zählt zu den wichtigsten und populärsten Rock-Bands Lateinamerikas. Sie zeichnet besonders ihr soziales und politisches Engagement aus, das sich auch in ihren Texten widerspiegelt. Sie behandeln Themen wie soziale Ungerechtigkeit, Menschenrechte, Korruption, Umweltverschmutzung und den Friedensprozess in Kolumbien. Die Gruppe wurde bereits fünfmal für den Latin Grammy nominiert und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Ihr Stuttgarter Auftritt fand im Rahmen des Sommerfestivals der Kulturen statt, dem größten Musikfestival im süddeutschen Raum, das in diesem Jahr schon zum zwanzigsten Mal in Stuttgart gefeiert wurde. Die Bühnenshow der fünf Kolum-



bianer war ein unvergessliches Erlebnis und so mitreißend, dass das Publikum zu tanzen begann. Als mehrere tausend Personen im Rhythmus der Musik hüpfen, bebte der Stuttgarter Marktplatz und es schien, als wackele sogar das Rathaus.



Wir hatten mit der Band schon im Vorfeld Kontakt aufgenommen und vereinbart, mit ihnen am folgenden Tag in einem netten Restaurant zu frühstücken. So haben wir gemeinsam mit unseren Freunden vom DKF einen fröhlichen und unterhaltsamen Vormittag verbracht. Als Abschiedspräsent überreichten wir den kolumbianischen Musikern je einen Porzellan-Dezkanter in Gestalt eines Cumbia-Spielers. Hoffentlich können wir bald wieder einmal ein Konzert mit dieser Band erleben, für mich am liebsten im Juli nächsten Jahres auf dem Rudolstadt-Festival in Thüringen, dem größten Musikfestival Deutschlands. *Gerald Gaßmann, Niederlassung Stuttgart*



alle Fotos © Gerald Gaßmann (Camilo Amaya)

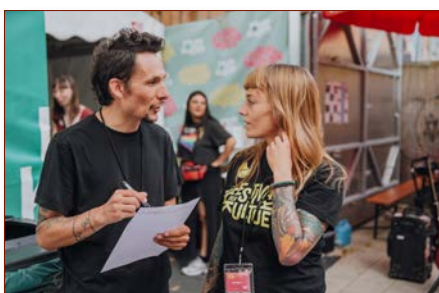
La banda colombiana Doctor Krápula puso a saltar al público en la plaza central de Stuttgart

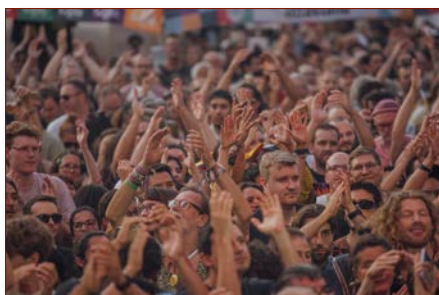
El jueves 13 de julio de 2023, disfrutamos una noche de verano agradable, con nuestros amigos colombianos, con algunos socios del Círculo de Amistad Colombo-Alemán (DKF) y con varios miles de fans del rock, asistiendo a un tremendo concierto que dió la banda colombiana Doctor Krápula.

Doctor Krápula es una de las bandas de rock más importantes y populares de América Latina. Se caracteriza por su compromiso social y político, que también se refleja en las letras de sus composiciones. Tratan temas como la injusticia social, los derechos humanos, la corrupción, la contaminación ambiental y el proceso de paz en Colombia. El grupo ya ha sido nominado cinco veces para los Grammy Latinos y ha ganado numerosos premios. Su actuación en Stuttgart formaba parte del Festival de Verano de las Culturas, el

mayor festival de música en el sur de Alemania, que este año celebraba su vigésima edición.

La presentación de los cinco colombianos fue una experiencia inolvidable y tan enardecedora que el público se puso a bailar y a cantar. Cuando varios miles de personas empezaron a llevar el ritmo de la música, la plaza central de Stuttgart se estremeció ya que estos chicos contagian a la gente de una gran energía.





Con la banda nos habíamos puesto en contacto unos días antes del concierto, invitándoles a un desayuno al día siguiente del concierto, en un bonito bar-restaurant.

Asistieron también algunos socios del DKF, dos periodistas y nosotros del Consulado honorario. Estabamos curiosos y orgullosos por estos magníficos músicos

que nos contaron de sus planes y expectativas en Alemania. Como regalo de despedida, les obsequiamos a nuestros nuevos amigos músicos unas cerámicas de porcelana con motivo alusivo a la cumbia y un buen ron colombiano. Nos despedimos prontamente ya que debían seguir su camino, otro concierto en Italia.

Ojalá podamos volver a encontrarnos pronto en otro concierto. Mi sueño es de verlos en julio del año entrante en el Festival de Rudolstadt, el mayor festival de música de Alemania.

Gerald Gassmann, Sucursal Stuttgart

DKF Stuttgart: Aktivitäten / Actividades – 2023

Wann	Was	Wo	Wer
Montag, 05.07.	Treffen mit Übergabe der Urkunden an die Jubilare	Vereinsheim Stuttgarter Kickers	DKF Stuttgart
Donnerstag 13.07.	Doctor Krápula, Kolumbianischer Latin Rock	Marktplatz Stuttgart	Gerald Gaßmann
Samstag 22.07.	Feier Día de la Independencia	Vereinsheim Stuttgarter Kickers	DKF Stuttgart
1 x monatlich 1. malig 17.08.	Stammtisch / Encuentro	Dinkelacker Gaststätte Stuttgart-Mitte	DKF Stuttgart
September	Führung Uni Hohenheim	Stuttgart-Hohenheim	DKF Stuttgart
Samstag 25. 11. bis Mittwoch 29.11	Ausstellung von Aquarellen des kolumbianischen Künstlers Cesar Bartel	Honorarkonsulat Gerald Gaßmann, Marienstraße 17, Stuttgart	Gerald Gaßmann / DKF Stuttgart
Sonntag 03.12.	Weihnachtsfeier/Novena Navideña	Paul-Gerhard Gemeinde Stuttgart West	DKF Stuttgart
März 2024	Ajiaco Essen	Paul-Gerhard Gemeinde Stuttgart West	DKF Stuttgart

Freundeskreis Karlsruhe

Kolumbianische Salsa als interkulturelle Begegnung

– der FK Karlsruhe im Interview mit der Tanzgruppe „Encanto Salsero“

Über Freunde und Bekannte haben wir die in Karlsruhe gegründete Tanzgruppe «Encanto Salsero» kennengelernt. Ihre Leiterin und Trainerin Jenny Mendivelso haben wir in einem Interview zu ihrem Engagement befragen dürfen.

Stefan Rietbrock (Leiter FK Karlsruhe): Was ist „Encanto Salsero“ eigentlich?

Jenny Mendivelso (Trainerin von „Encanto Salsero“): Wir sind eine Tanzgruppe, die aus Leidenschaft kolumbianische Salsa tanzt. Wir wollen den kolumbianischen Salsa-Stil in Deutschland bekannter machen, denn die meisten lernen bloß den kubanischen, den New York- oder den Los Angeles-Stil.

SR: Spannend! Und wie lange gibt es euch schon?

JM: Im Juli 2023 konnten wir unseren ersten Jahrestag feiern, darauf sind wir mächtig stolz! In Karlsruhe sind wir Stück für Stück gewachsen, wobei wir uns auf mehreren Events präsentieren konnten.

SR: Und was habt ihr euch als Ziel gesetzt?

JM: Wir möchten einen Ort schaffen, an dem ein jeder mit Spaß kolumbianische Salsa tanzen und lateinamerikanische Kultur hautnah erleben kann. In Zukunft wollen wir deutschlandweit auftreten und so die kolumbianische Salsa immer bekannter machen. Wir hoffen, dadurch auch ein Stück weit eine neue Sichtweise auf die kolumbianische Kultur erreichen und Stereotypen ändern zu können.

SR: Das klingt vielversprechend! Was bietet ihr interessierten Tänzerinnen und Tänzern?

JM: Aktuell bieten wir zwei Kurstypen an: Zunächst einmal den regulären Kurs für Salsa-Anfänger. Dieser richtet sich an Leute, die erste Schritte lernen wollen ... dabei kann es aber auch ziemlich sportlich werden! Besonders schön daran ist, dass wir immer eine Mischung deutscher und lateinamerikanischer Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben, was einen praxisbezogenen interkulturellen Austausch mit sich bringt. Im Moment sind wir etwa 80% Kolumbianer und 20% Deutsche, aber es werden immer mehr! Inzwischen ist selbst eine Taiwanerin manchmal dabei; sie sagt,

die Stimmung in der Tanzgruppe sei ansteckend.

Der zweite Kurstyp ist ganz klar für Fortgeschrittene und hat die Entwicklung von Tanzchoreografien und die Vorbereitung von Salsa-Shows zum Ziel. Diese Tänzerinnen und Tänzer sind das Kernteam von „Encanto Salsero“.

SR: Da macht ihr ja richtig viel. Ich kann mir aber auch vorstellen, dass so eine wertvolle Arbeit auch mit Kosten verbunden ist ... oder?

JM: Selbstverständlich ... wir zahlen eine monatliche Saalmiete für die Kurse und sowohl bei unseren Shows als auch auf Turnieren entstehen Reisekosten, die wir selber tragen. Darüber hinaus wollen wir immer professioneller auftreten und uns entsprechend mit wechselnden Kostümen einkleiden.

SR: Aber ihr seid doch überwiegend Studierende, wie macht ihr das finanziell?

JM: [lacht] Das ist richtig ... und manchmal nicht ganz einfach! Deshalb haben wir erste Events organisiert, mit denen wir Spenden einsammeln wollten, etwa einen Weihnachtsbasar oder eine „Noche Colombiana“ hier in Karlsruhe mit Workshops, Shows und jeder Menge kolumbianischem Ambiente. Zum Glück kamen dabei schon erste finanzielle Mittel zusammen, aber wir haben keinen wirklichen Spielraum ...

SR: Ich verstehe, also seid ihr auch auf Spenden angewiesen, beispielsweise für größere Veranstaltungen?

JM: Ganz genau! Wir haben einen großen Auftritt auf dem „Berlin Salsacongress 2023“ in der Kategorie „Stargate“. Von der Teilnahme erhoffen wir uns eine größere Bekanntheit auch außerhalb von Baden-Württemberg und freuen uns dabei ganz besonders, als einzige Gruppe den kolumbianischen Salsa-Stil repräsentieren

zu können! Dafür trainieren wir auch schon sehr fleißig, aktuell in einem Kellerraum eines Karlsruher Jugendzentrums, der allerdings weder über Spiegel noch über den geeigneten Bodenbelag verfügt. Also brauchen wir einfach mehr finanzielle Mittel, um voranzukommen, da wären Spenden eine tolle zusätzliche Möglichkeit für uns als Studierende und Auszubildende!

SR: Das glaub ich dir, also, liebe DKF-Mitglieder, lasst uns dieses wertvolle interkulturelle Tanzprojekt unterstützen!

JM: Ich danke euch schon jetzt für euer Interesse und eure Unterstützung! Wer sich gerne ein Bild von uns machen möchte: ihr findet uns auf Instagram unter @encanto_salsero. Hoffentlich bis bald bei einer unserer Tanz-Shows!

Spendenkonto:
 Jenny Mendivelso
 IBAN: DE72 5486 2500 0002 5892 14
 BIC: GENODE61SUW



Impressionen von der Veranstaltung / Impresiones del evento © Stefan Rietbrock

La salsa colombiana como encuentro intercultural

– Entrevista del FK Karlsruhe con el grupo de baile „Encanto Salsero“

A través de amigos conocimos el grupo de baile „Encanto Salsero“ fundado en Karlsruhe. Jenny Mendivelso, líder y entrena-

dora del grupo, nos dió la oportunidad de entrevistarla sobre su compromiso.

Stefan Rietbrock (líder del FK Karlsruhe):
 ¿Qué es en realidad „Encanto Salsero“?

Jenny Mendivelso (entrenadora de „Encanto Salsero“): Somos un grupo que baila salsa colombiana por pasión. Queremos dar a conocer el estilo de salsa co-



lombiana in Deutschland, weil die Mehrheit der Leute nur das kubanische, neoyorkische oder das Los Angeles.

SR: ¡Qué emocionante! ¿Y cuánto tiempo dauert?

JM: Celebramos nuestro primer aniversario in Juli 2023, ¡así que estamos muy orgullosos! In Karlsruhe haben wir ein bisschen nach und nach, und wir konnten an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen.

SR: ¿Y cuál es el objetivo de ustedes?

JM: Queremos crear un lugar donde todo el mundo pueda divertirse bailando salsa colombiana y vivir de cerca la cultura latinoamericana. In el futuro, queremos actuar por toda Alemania y así hacer que la salsa colombiana sea cada vez más popular. También esperamos poder dar una nueva perspectiva de la cultura colombiana y así cambiar los estereotipos.

SR: ¡Suena prometedor! ¿Qué ofrecen a los bailarines interesados?

JM: Actualmente ofrecemos dos tipos de cursos: In primer lugar, el curso regular de salsa para principiantes. Está dirigido a personas que quieren aprender los primeros pasos... ¡pero también puede ser bastante deportivo! Lo que es particularmente agradable es que siempre tenemos una mezcla de participantes alemanes y latinoamericanos, lo que resulta in un in-

tercambio práctico e intercultural. Por el momento somos un 80% colombianos y un 20% alemanes, ¡pero cada vez más! Incluso una mujer taiwanesa participa ahora de vez en cuando; el ambiente positivo in el grupo de baile es contagioso, dice.

El segundo tipo de curso es claramente para bailarines avanzados y tiene como objetivo desarrollar coreografías de baile y preparar shows de salsa. Estos bailarines son el núcleo del equipo de „Encanto Salsero“.

SR: Ustedes hacen mucho. Pero me imagino que un trabajo tan valioso también conlleva gastos, ¿no?

JM: Por supuesto ... para los cursos pagamos un alquiler mensual de sala y los gastos de viaje para nuestros shows, así como para los torneos, que pagamos nosotros mismos. Además, cada vez queremos actuar más profesionalmente y por eso nos quisiéramos vestir con trajes variados.

SR: Pero la mayoría son estudiantes, ¿cómo lo hacen económicamente?

JM: [risas] Así es... ¡y a veces no es fácil! Por eso ya organizamos nuestros primeros eventos para recaudar fondos, como un Bazar de Navidad y una „Noche Colombiana“ aquí in Karlsruhe con talleres, shows y mucho ambiente colombia-

no. Afortunadamente, con esto ya hemos recaudado los primeros fondos, pero realmente no tenemos margen de maniobra ...

SR: Ya veo, ¿así que también dependerían de donaciones, por ejemplo para eventos más grandes?

JM: Así es, tenemos una gran presentación in el „Berlin Salsacongress 2023“ in la categoría „Stargate“. Esperamos que esto nos haga más conocidos fuera de Baden-Württemberg y ¡estamos especialmente contentos de ser el único grupo que representa el estilo colombiano de salsa! Ya estamos entrenando duro para ello, actualmente in una sala del sótano de un centro juvenil de Karlsruhe, que, sin embargo, no tiene ni espejos ni un suelo adecuado. ¡Así que simplemente necesitamos más medios financieros para seguir adelante, por lo que las donaciones serían una gran oportunidad adicional para nosotros como estudiantes y aprendices!

SR: Les creo, así que queridos miembros del DKF, ¡apoyemos este valioso proyecto de baile intercultural!

JM: ¡Gracias por ahora por su interés y su apoyo! Si les interesa: Pueden encontrarnos in Instagram in @encanto_salsero. ¡Esperamos vernos pronto in uno de nuestros shows de baile!

Informationen aus und über Kolumbien

Der ehemalige kolumbianische Botschafter Hans-Peter Knudsen Quevedo mit dem Großen Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland geehrt

Am 11. Mai 2023 wurde Herr Hans-Peter Knudsen Quevedo in der Residenz der Deutschen Botschaft in Bogotá das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen, für seine um die Bundesrepublik Deutschland erworbenen besonderen Verdienste. Hans-Peter Knudsen war drei Jahre lang kolumbianischer Botschafter in Berlin und beendete seine Amtszeit in Januar 2022. Während dieser Zeit hatte er die deutsch-kolumbianischen Beziehungen durch sein herausragendes persönliches Engagement in besonderem Maße gefördert. Zum Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis (DKF), aber auch zu mir persönlich, hat Hans-Peter Knudsen ein ganz besonderes, ja freundschaftliches Verhältnis entwickelt. Gerne erinnere ich mich an

einige Begegnungen und Erlebnisse mit ihm, von denen ich nachfolgend berichten möchte:

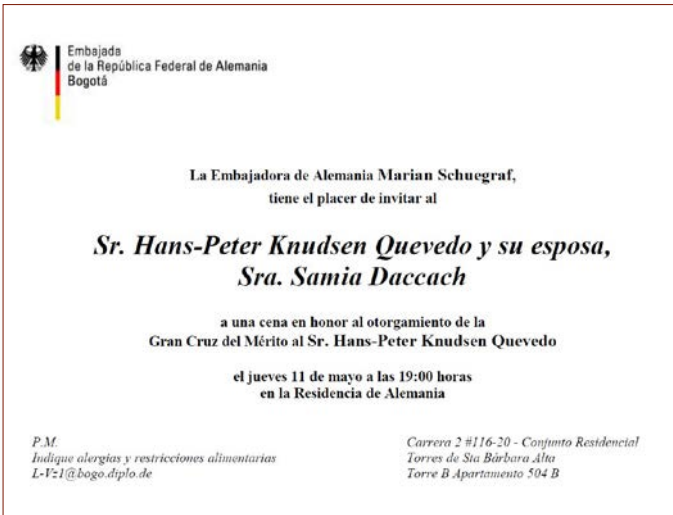
Schon vor Beginn seiner Amtszeit in Deutschland besuchte er gemeinsam mit Guillermo Rubio Vollert, dem Präsidenten der Partnervereinigung des DKF in Kolumbien, die vom DKF im Jahr 1989 gegründete Schule in Lérida. Diese Schule, das Instituto Técnico Colombo-Alemán, ist das größte Sozialprojekt in der Vereinsgeschichte des DKF. Mit Hans-Peter Knudsen hatten wir es also mit einem Botschafter zu tun, der sich schon vor seiner Amtsübernahme für die sozialen und kulturellen Projekte des DKF interessierte und sich eingehend über sie informierte.

Seiner Anregung folgend, haben wir dann auch nach der Feier zum 30-jährigen

Jubiläum dieser Schule einen Jubiläumsband herausgegeben, für den er uns ein ganz besonderes Grußwort schrieb.

Am 09. April 2019 lud er alle aktiven DKF-Mitglieder Stuttgarts zu einem Abendessen in ein typisch schwäbisches Restaurant ein und bot die Gelegenheit, uns intensiv mit ihm über gemeinsame Aktivitäten auszutauschen (siehe: „Kolumbien aktuell Nr. 109, Seite 21 f. „Einladung des Botschafters zu einem Abendessen mit engsten Freunden aus dem Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis am 09.04.2019 in der Brauereigaststätte Sanwald).

Am 12. April 2019 lud er zu einem Gesprächsabend mit der kolumbianischen Community der Region Stuttgart ein, den wir gerne für ihn im repräsentativen



Einladung zum Festessen



v.l.n.r.: Hans-Peter Knudsen Quevedo, Deutsche Botschafterin in Kolumbien, Frau Marian Schuegraf und Frau Samia Daccach (Ehefrau von Hans-Peter Knudsen)

Rahmen der Landesbank Baden-Württemberg organisiert haben (siehe: „Kolumbien aktuell Nr. 109, Seite 23 f. „Gesprächsabend mit dem Botschafter Hans-Peter Knudsen am 12.04.2019 in Stuttgart“). Bei Live-Musik, köstlichen empanadas, guten Weinen und interessanten Gesprächen klang dieser Abend als „Fest unter Kolumbienfreunden“ aus, ein Fest, an das wir uns auch heute noch gerne erinnern.

Unvergesslich ist uns auch der Besuch des kolumbianischen Segelschiffs „Gloria“ am 09. August 2019 in Rostock

geblieben, zu dem Hans-Peter Knudsen uns eingeladen hatte (siehe: „Kolumbien aktuell Nr. 110, Seite 32 ff. „Besuch des kolumbianischen Segelschiffs Gloria in Rostock am 09.08.2019“).

Wir werden Hans-Peter Knudsen wegen seiner liebenswürdigen Art und auch seiner besonderen Nähe zum DKF immer in bester Erinnerung behalten und gratulieren ihm nochmals von ganzem Herzen zur Ordensverleihung.

Gerald Gaßmann, Niederlassung Stuttgart

Al ex-embajador colombiano en Alemania, Hans-Peter Knudsen Quevedo se le ha otorgado la Gran Cruz del Mérito de la República Federal de Alemania.

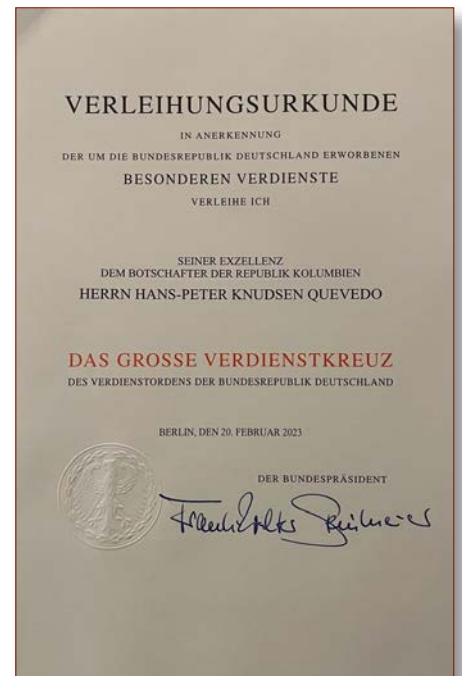
El 11 de mayo de 2023, en la residencia de la Embajada de Alemania en Bogotá, se le otorgó al señor Hans-Peter Knudsen el *Großes Verdienstkreuz* (Gran Cruz del Mérito) de la Orden del Mérito de la República Federal de Alemania, por sus destacados méritos adquiridos en favor de la República Federal de Alemania. Hans-Peter Knudsen fue embajador colombiano en Berlín durante tres años y finalizó su cargo en enero de 2022. Durante ese tiempo, promovió de manera excepcional las relaciones germano-colombianas mediante su destacado compromiso personal.

Hans-Peter Knudsen pudo desarrollar una relación muy especial, incluso amistosa, tanto con el *Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis* (DKF) como conmigo personalmente. Recuerdo con agrado algunos encuentros y experiencias que tuve con él, de los cuales quiero relatar a continuación:

Incluso antes de comenzar su mandato en Alemania, visitó junto con Guillermo Rubio Vollert, presidente de la asociación hermana del DKF en Colombia, la escuela fundada por el DKF en 1989 en Lérida. Esta escuela, el Instituto Técnico Colombo-Alemán, es el proyecto social más grande en la historia de la asociación del DKF. Con Hans-Peter Knudsen nos encontramos con un embajador que ya estaba interesado en los proyectos sociales y culturales del DKF antes de asumir su cargo, y se informó detalladamente sobre ellos.

Siguiendo su sugerencia, luego de la celebración del 30^º aniversario de esta escuela, publicamos un libro conmemorativo para el cual él nos escribió un saludo de dedicación muy especial.

El 9 de abril de 2019, invitó a todos los miembros activos del DKF en Stuttgart a una cena en un restaurante típicamente suabo, brindándonos la oportunidad de conversar intensamente sobre activida-



Urkunde ©: Deutsche Botschaft, Bogotá

des conjuntas (ver: „Kolumbien aktuell Nr. 109, página 22, „Invitación del embajador a una cena con los amigos más cercanos del *Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis* el 09.04.2019 en la *Brauereigaststätte Sanwald*“).

El 12 de abril de 2019, nos invitó a una velada de conversación con la comunidad colombiana de la región de Stuttgart, que organizamos con gusto para él en el marco representativo del Landesbank Baden-Württemberg (ver: „Kolumbien aktuell Nr. 109, página 24, „Tarde de encuentro y diálogo con el Embajador de Colombia en Alemania, el Señor Hans-Peter Knudsen Quevedo, el 12 de abril de 2019 en Stuttgart“).

Este evento concluyó como una „fiesta entre amigos de Colombia“, con música en vivo, deliciosas empanadas, vinos ricos



y conversaciones interesantes; fue una celebración a la que aún hoy nos recordamos con gusto.

También recordamos inolvidablemente la visita del buque escuela colombiano „Gloria“ el 9 de agosto de 2019 en Ros-

tock, a la cual Hans-Peter Knudsen nos había invitado (ver: „Kolumbien aktuell Nr. 110, página 33 y siguiente, „Visita del buque escuela colombiano ARC Gloria el 09.de agosto de 2019“).

Siempre recordaremos a Hans-Peter Knudsen por su amabilidad y su estrecha relación con el DKF, y le felicitamos una vez más de todo corazón por la condecoración recibida.

Honorarkonsul Gaßmann trifft Präsident Petro

Auf einer Wanderung Anfang Juni im nördlichen Elsass erhielt unser Stuttgarter DKF-Mitglied und Honorarkonsul Gerald Gaßmann von Kolumbiens Botschafterin in Berlin, Frau Yadir Salazar, die telefonische Nachricht, er sei – in Anerkennung seines unermüdlichen Engagements für Kolumbien – ausgewählt worden für das sechsköpfige Empfangskomitee, das den kolumbianischen Präsidenten Gustavo Petro bei dessen Deutschlandbesuch auf dem Rollfeld des Flughafens Berlin-Brandenburg begrüßen soll. Diese Ehre schlug verständlicherweise unser Konsul Gerald Gaßmann nicht aus, und so stand er am 15. Juni 2023 gegen 17.50 Uhr am Rande des ausgerollten roten Teppichs bereit zum Empfang des kolumbianischen Präsidenten.

Bei der Begrüßung konnte er - wen überrascht es? - den Präsidenten in ein kleines Gespräch verwickeln und daran erinnern, dass er ihm im Januar 2022 ein druckfrisches Exemplar des von ihm gesponserten Buches „16 Danzas Emblemáticas en el Carnaval de Barranquilla“, zukommen ließ, versehen mit einer persönlichen Widmung des Autors Eduardo Márceles Daconte. Wie der herzliche Händedruck auf dem

Foto zeigt, gefiel dem Präsidenten offenbar diese Geschichte – für Gerald Gaßmann gewiss ein bewegender Augenblick, dessen fotografische Dokumentation auch Eingang gefunden hat in die kolumbianische Presseberichterstattung über den Deutschlandbesuch des Präsidenten.



Podium im Ibero-Amerikanischen Institut

Am Vormittag des folgenden Tages fand in den Räumen des Ibero-Amerikanischen Instituts ein Treffen mit der kolumbianischen Community statt, zu der 500 Kolumbianerinnen und Kolumbianer eingeladen waren.

Das überwiegend junge Publikum bereitete dem Präsidenten einen begeister-

ten Empfang mit lautstarken Rufen „Petro, amigo, el pueblo está contigo“.

In seiner Ansprache wurde deutlich, dass Gustavo Petro den Klimaschutz und den Schutz des Regenwaldes im Amazonas-Gebiet zu einem zentralen Thema seiner Regierung gemacht hat. Dazu gehört auch die Dekarbonisierung des Landes. Statt wie bisher auf der Guajira-Halbinsel, eine der wind- und sonnenreichsten Regionen weltweit, Kohle zu fördern, sollen künftig „grüner Wasserstoff“ und andere erneuerbaren Energien gewonnen werden. In einer während des Präsidentenbesuchs zwischen der Bundesrepublik und Kolumbien vereinbarten Klima- und Energiepartnerschaft stellt die Bundesregierung eine zusätzliche finanzielle Unterstützung bis zu € 200 Millionen in Aussicht, für die Umsetzung der nationalen Klimaziele Kolumbiens.

Am Abend des zweiten Besuchstages fand in der Friedrich-Ebert-Stiftung eine „Conferencia Magistral“ des Präsidenten statt, bei der Gustavo Petro von Martin Schulz, dem Präsidenten der Stiftung, begrüßt wurde.

Text: Redaktion „Kolumbien aktuell“



Herzliche Begrüßung am Flughafen



Das überwiegend junge Publikum



Alle Fotos © Gerald Gaßmann

El Cónsul honorario Gaßmann, miembro del comité de bienvenida al Presidente Petro

Durante una caminata a principios de junio en el norte de Alsacia, nuestro socio del DKF de Stuttgart y Cónsul Honorario, Gerald Gaßmann, recibió un mensaje telefónico de la embajadora de Colombia en Berlín, la señora Yadir Salazar. En dicho mensaje se le informaba que había sido seleccionado, en reconocimiento a su incan-

sable compromiso con Colombia, como miembro del comité de recepción de seis personas encargado de dar la bienvenida al presidente colombiano Gustavo Petro durante su visita a Alemania, en la pista del Aeropuerto de Berlín-Brandenburg. Como era de esperar, nuestro Cónsul, Gerald Gaßmann, no rechazó tal honor, por

lo que el 15 de junio de 2023, alrededor de las 17:50 horas, se encontraba al borde de la alfombra roja desplegada, listo para recibir al presidente colombiano.

En el momento del saludo, pudo –¿a quién sorprendería?– entablar una pequeña conversación con el presidente y recordarle que en enero de 2023 le ha-

bía enviado un ejemplar recién impreso del libro „16 Danzas Emblemáticas en el Carnaval de Barranquilla“, patrocinado por él mismo, con una dedicatoria personal del autor Eduardo Márceles Daconte. Como se muestra en el cálido apretón de manos en la foto, al presidente pareció gustarle esta historia. Sin duda, fue un momento conmovedor para Gerald Gaßmann, cuya documentación fotográfica también ha sido incluida en la cobertura de prensa colombiana sobre la visita del presidente a Alemania.

A la mañana del día siguiente, se organizó una reunión con la comunidad co-

lombiana en las instalaciones del Instituto Iberoamericano, a la que fueron invitados 500 colombianos. El público, en su mayoría jóvenes, dio una entusiasta bienvenida al presidente con aclamaciones de „¡Petro, amigo, el pueblo está contigo!“.

En su discurso, Gustavo Petro dejó claro que la protección del clima y de la selva amazónica son temas centrales de su gobierno. Esto incluye la descarbonización del país. En lugar de extraer carbón en la península de La Guajira, una de las regiones con mayor riqueza en viento y sol en el mundo, se buscará obtener „hidrógeno verde“ y otras energías renovables en

el futuro. Como parte de una asociación climática y energética acordada entre la República Federal de Alemania y Colombia durante la visita del presidente, el gobierno federal ofrece un apoyo financiero adicional de hasta 200 millones de euros para la implementación de los objetivos climáticos nacionales de Colombia.

En la noche del segundo día de visita, se llevó a cabo una „Conferencia Magistral“ del presidente en la Fundación Friedrich Ebert, donde Gustavo Petro fue recibido por Martin Schulz, presidente de la fundación.

Texto: Redacción „Kolumbien aktuell“

Kunst und Literatur aus Kolumbien

Historische Fotos (vor 1967) von Hernán Díaz – Teil 2

Aus Peter Schultze-Krafts Archiv

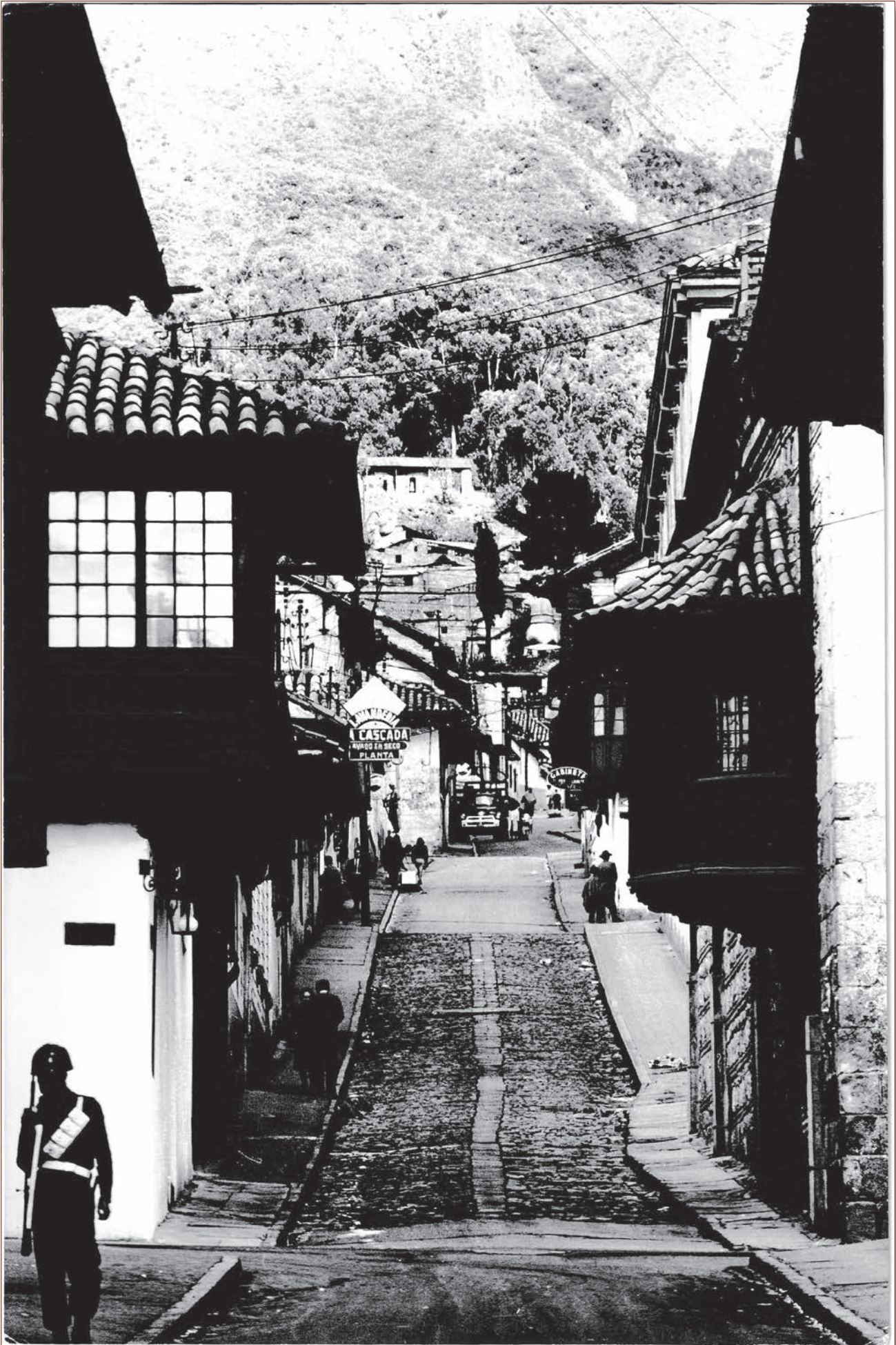
Anmerkung der Redaktion:

Hiermit setzen wir die in „Kolumbien aktuell“, Heft 120, Seite 23 ff. (April 2023)

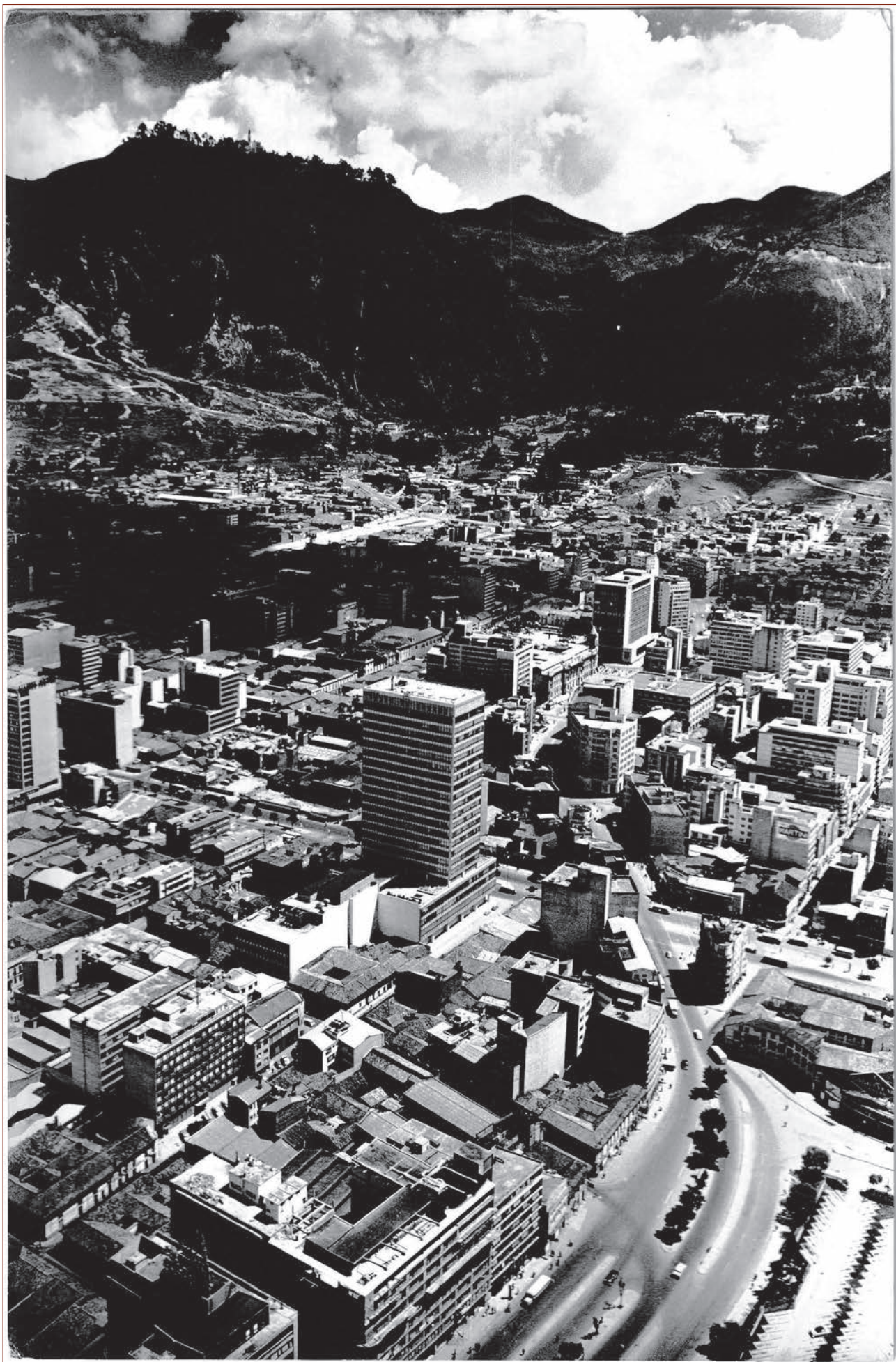
begonnene Serie „Fotografische Schätze aus Peter Schultze-Krafts Archiv“ fort.



Kathedrale von Bogotá, einmal aus einem anderen Blickwinkel



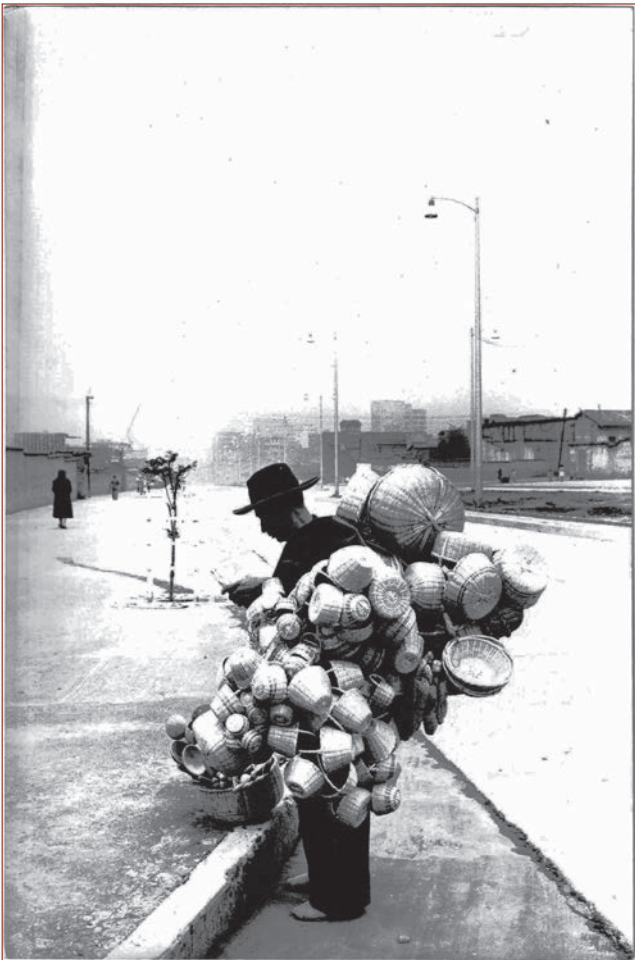
Blick von der Carrera 4 in die Calle 9 mit dem Camarín del Carmen (rechts), Barrio La Candelaria, Bogotá



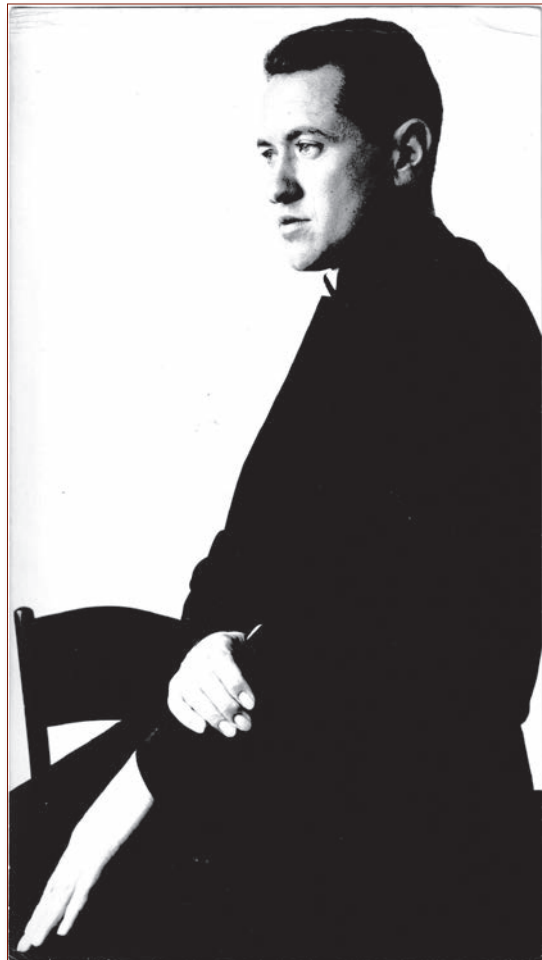
Bogotá mit Montserrat



Bogotá, Barrio de invasión Policarpa Salavarrieta (Besetzung brachliegender Grundstücke mit Schnellbauhütten)



Korbverkäufer kommt in die Stadt



Der Priester und Befreiungstheologe Camilo Torres (1929-1966), der sich der Guerillaorganisation ELN anschloss und im Kampf fiel

Gedichtband von María Mercedes Carranza ins Deutsche übersetzt

Literarisches zum Buch

Der Gedichtband „El canto de las moscas“ (1998) von María Mercedes Carranza wurde jetzt ins Deutsche übersetzt und ist unter dem Titel „Der Gesang der Fliegen“ im Buchhandel erhältlich. Er zählt zu den besonders intensiven, ja erschütternden Werken der kolumbianischen Gegenwartsliteratur. In 24 Kurzgedichten entwirft Carranza eine Topografie der Gewalt und des Grauens und reflektiert die Verwundungen eines seit Jahrzehnten nicht zur Ruhe kommenden Bürgerkriegs.

Jeder Text erinnert an einen Ort, an dem in den 1990er Jahren ein größeres Verbrechen stattgefunden hat. Dabei bewegt sich Carranza an der Grenze der Sprachlosigkeit und des Verstummens. Im Akt der poetischen Sprachfindung wird durch Auslassungen, Verdichtungen und Reduktionen ein Raum des Unsagbaren und des Schweigens evoziert. Für kurze

Momente wird die Melodie der Sprache zum Gesang der Fliegen, zum Gesang des Lebens wie des Todes.

Mit ihren jetzt erstmals in deutscher Übersetzung präsentierten Gedichten, die zunächst für die Untertitelung eines gleichnamigen, bereits mehrfach preisgekrönten Animationsfilms gedacht war, soll auch in Deutschland auf die Autorin und ihr Werk aufmerksam gemacht werden. Beides, Buch und Film, sind der Initiative von Ana María Vallejo zu verdanken. Unter ihrer Koordination erarbeiteten neun kolumbianische Filmemacherinnen mit Hilfe unterschiedlicher Techniken ein 45-minütiges Kurzfilm-Triptychon. Durch die Vielfalt individueller Strategien in Bild und Ton, ebenso wie durch den Dialog der Künstlerinnen untereinander, erhalten die Texte eine neue audiovisuelle Deutung und Aktualität.



Biografisches zur Autorin

María Mercedes Carranza wurde 1945 in Bogotá geboren, in der Stadt, in der sie auch 2003 ihrem Leben ein Ende setzte. Gefördert von ihrem Vater, dem Dichter Eduardo Carranza, und seinen Freunden kam sie zur Poesie. Ihre frühe Kindheit verbrachte sie in Spanien und kehrte im

Alter von dreizehn Jahren nach Kolumbien zurück. Nach dem Universitätsstudium der Philosophie und Literatur debütierte sie 1972 mit ihrem ersten Gedichtband. Später leitete Carranza sechzehn Jahre lang als Direktorin das Casa de Poesía Silva, den wichtigsten Ort für Lyrik in Bogotá,

den sie selbst mitbegründet hatte. Außerdem war sie 1991 Mitglied der Nationalen Konstituierenden Versammlung und somit an der Ausarbeitung der neuen kolumbianischen Verfassung beteiligt.

Informationen zur Bibliografie

María Mercedes Carranza: „Der Gesang der Fliegen/El canto de las moscas“, Gedichtband und Buch zum gleichnamigen Film, hrsg. von Ana María Vallejo und Guido Naschert, mit Übersetzungen von Rike

Bolte, Guido Naschert, Anne Rudolph und Peter Schultze-Kraft sowie Essays von Fernando Garavito und Andrea Garcés Farfán, erschienen im Juni 2023 in der parasitenpresse/Verlag für neue Literatur, Köln &

Leipzig, 110 Seiten, Preis € 14,- (Sonderausgabe).

Autor: Guido Naschert, Mitglied des DKF-Freundeskreises Thüringen



Liebe DKF-Mitglieder,

bitte teilen Sie uns zeitnah Ihre Adress-Änderung und/oder die Änderung Ihrer Kontoverbindung mit.
Email an sekretariat@dkfev.de.

Besten Dank
Redaktion Kolumbien aktuell



Unsere Mitglieder erzählen – Nuestros socios nos cuentan

13 Jahre Projektpartnerschaft Stuttgart – Bogotá

Vorläufige Bilanz einer erfolgreichen Zusammenarbeit

Seit 13 Jahren arbeiten das städtische Amt für Umweltschutz Stuttgart und die Secretaria Distrital de Ambiente (SDA) Bogotá im Rahmen von Projektpartnerschaften vertrauensvoll zusammen. Dabei geht es fachlich um den Umgang mit kontaminierten Flächen. Eine solche längerfristige Zusammenarbeit ist außergewöhnlich, endet doch ein Projekt mit der dazu notwendigen finanziellen Förderung meist nach 2 bis 4 Jahren.

Wie kam das Stuttgarter Amt zu internationalen Projekten? Im Jahr 1999 bewarb sich der Fachbereich Boden- und Grundwasserschutz erstmals um ein internationales Projekt und bekam eine Förderzusage. Um internationale Projekte durchführen zu können, würden dem Amt für Umweltschutz je nach Programm Förderungen in Höhe von 50 bis 90 % der Projektkosten gewährt, womit u.a. die Beschäftigung junger Akademiker mit Zeitverträgen möglich wird. 2005 kam auf diese Weise ein Vertrag mit dem kolumbianischen Stadtplanungs-Doktoranden Nicolas Leyva zustande. Er erhielt so die Möglichkeit, in einem europäischen Projekt mitzuarbeiten, das sich mit Aspekten des Flächenrecyclings beschäftigte. Flächenrecycling heißt, innerstädtische Brachen für neue Wohn- oder Gewerbenutzungen zu entwickeln. Dies erfordert in manchen Fällen die Beseitigung bestehender Altlasten wie Boden- und Grundwasserverunreinigungen.

Als die Europäische Kommission 2008 eine große Ausschreibung von Entwicklungspartnerschaften und Entwicklungspartnerschaftsprojekten veröffentlichte, waren die Rahmenbedingungen gut, um Partner anzusprechen, die bis dato eher schwierig einzubinden waren, so auch der Distrito Federal Bogotá als Geburtsstadt von Nicolas Leyva. Dieser stellte sich bei einem Heimatbesuch bei der SDA vor und konnte die Ansprechpartner überzeugen, sich an Partnerschaft und Partnerschaftsprojekt zu beteiligen.

Bei der Antragstellung und den Projektvorbereitungen halfen verschiedene Akteure mit, vor allem die Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE) aus Stuttgart und ehemalige Mitarbeiter der GIZ. Als besonders engagierte Personen sind

Manfred Bärlin (Amt für Umweltschutz), Gabriele Winkler und Carlos Guerrero (KATE) sowie Dr. Andreas Marker (ehem. GIZ) zu nennen.

Im Herbst 2008 unterzeichneten Oberbürgermeister Dr. Schuster sowie der Umwelt-Bürgermeister und Amtsleiter der Secretaria Distrital de Ambiente Bogotá, Juan Antonio Nieto Escalante, in Straßburg feierlich eine Entwicklungspartnerschaftsvereinbarung. Nahezu gleichzeitig erhielt das Amt für Umweltschutz die Nachricht, dass die Europäische Kommission in den Jahren 2009 bis 2013 das Partnerschaftsprojekt INTEGRATION mit Bogotá, Quito (Ecuador), Sao Paulo und Rio de Janeiro (Brasilien), Guadalajara und Chihuahua (Mexiko) fördert (80 % Förderung).

Damit waren die Grundlagen für eine Zusammenarbeit zwischen Stuttgart und Bogotá gelegt. Im Hotel Tequendama in Bogotá fand im März 2009 die Auftaktveranstaltung von INTEGRATION mit feierlicher Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags statt.



Auftaktveranstaltung von INTEGRATION 2009 im Hotel Tequendama Bogotá: (links) Juan Antonio Nieto Escalante (Umweltbürgermeister Bogotá) und (rechts) Hermann J. Kirchholtes (Amt für Umweltschutz, Stuttgart, Projektleiter) mit der Partnerschaftsurkunde
Foto: SDA Bogotá



Bogotá entwickelte im Rahmen von INTEGRATION die Planung für die Konversion eines mit organischen Schadstoffen verunreinigten Bauhofgeländes im Stadtbezirk Puente Aranda zu einem öffentlichen Park. Dieser befindet sich 2023 im Bau.



Konversionsfläche Veraguas im Stadtbezirk Puente Aranda – Bauhofgelände – Zustand 2010 (INTEGRATION 2009-2013), Foto: Dr. Andreas Marker



Konversionsfläche Veraguas: Öffentlicher Park Aguavi (Planung INTEGRATION 2009-2013), Foto: <https://www.skyscrapercity.com/threads/bogot%C3%81-gu%C3%ADa-general-de-proyectos.512951/page-595>

In allen Partnerstädten erfolgten Untersuchungen zur Minderung der Auswirkungen von Bodenkontaminationen auf sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen, zur Schaffung gesunder Lebensbedingungen und Maßnahmen zur Integration sozialer Randgruppen in die Stadtgesellschaft. Dabei wurde das Amt für Umweltschutz fachlich vom Stadtplanungsamt (Susanne Frucht) unterstützt. Das Projekt INTEGRATION konnte 2013 erfolgreich abgeschlossen werden.

Schon bald danach teilte die SDA mit, Bogotá habe großes Interesse an einer

Auftaktveranstaltung von INTEGRATION 2009 im Hotel Tequendama Bogotá: Das Team von KATE Stuttgart mit Günter Koschwitz, Gabriele Winkler (heute Engagement Global), Ute Rössle (Projektadministration), Dr. Andreas Marker, Dr. Wini Schmidt, Dr. Nicolas Leyva
Foto: SDA Bogotá

Fortführung der Zusammenarbeit mit Stuttgart. Zur gleichen Zeit erweiterte die Engagement Global GmbH, Entwicklungspartnerschafts-Organisation des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, das Programm „Kommunale Entwicklungspartnerschaften Eine Welt“. Aus der Förderlinie NAKOPA (Nachhaltige Kommunale Partnerschaften) wurde 2014 bis 2017 das erste Partnerschaftsprojekt, 2017-2019 das zweite, und seit 2021 das dritte Projekt der Zusammenarbeit zwischen Bogotá und Stuttgart gefördert. Im ersten Projekt ging es um die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen der SDA bei der Planung, Ausschreibung, Vergabe und Überwachung eigener Untersuchungsmaßnahmen im Umfeld einer durch Pestizide (u.a. Lindan) kontaminierten Fläche in Bogotá; im zweiten Projekt um die Erarbeitung lokaler Regelungen zum Umgang mit kontaminierten Flächen; das noch bis Ende 2023 aktive Projekt Nakopa 3 dient der Erarbeitung von Handlungsanweisungen zur Verbesserung der Umweltsituation im Bereich der Lederindustrie in Bogotá.

Für die fachlich gut ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen in Bogotá war es wichtig, mit einem Partner zusammenzuarbeiten, der Erfahrungen im praktischen Umgang mit einer Altlasten-Gesetzgebung, mit der Beauftragung und Durchführung von Untersuchungs-, Sanierungs- und Kontrollmaßnahmen sowie der praktischen Bewertung und Auswertung von Untersuchungsergebnissen hat. Die Zusammenarbeit verleiht den Partnern eine bessere Wahrnehmung in der eigenen Verwaltung und eine höhere Kompetenz gegenüber den vor Ort tätigen Beratungsfirmen mit teilweise in Deutschland ausgebildeten Experten.

Die deutschen Partner vertiefen ihre Kompetenzen in der Vorbereitung, Koordination und Administration internationaler Projekte sowie in der Koordination von Prozessen, die nicht geradlinig verlaufen, sondern immer wieder von unerwarteten Hindernissen und Schwierigkeiten unterbrochen werden. Sie lernen die erstaunliche Fähigkeit der Partner kennen, mit



Empfang der kolumbianischen Delegationen aus Bogotá und Cartagena im Rahmen des 1. NAKOPA-Projektes am 27.11.2014 im Stuttgarter Konsulat bei Honorarkonsul Gerald Gaßmann (Bildmitte); rechts sitzend: Dr. Britta Milimo (Programmleiterin bei Engagement Global). Foto: Gerald Gaßmann

diesen Schwierigkeiten umzugehen, stets nach neuen Lösungen und Auswegen zu suchen und beharrlich am Projektziel festzuhalten. Das erfordert insbesondere bei der Projektleitung ein hohes Maß an sozialer Kompetenz, Vertrauen, Kreativität, Beharrlichkeit und eine positive Einstellung. Diese Kompetenzen kommen auch lokalen Projekten des Amtes für Umweltschutz in Stuttgart zugute.

Projektpartnerschaften stellen eine attraktive Ergänzung zu Städtepartnerschaften dar. Sie sind thematisch fokussiert und befassen sich mit Themen, an denen beide Partner großes Interesse haben und bei denen ein Erfahrungsaustausch benötigt wird. Die Unterstützung kommt gezielt anstehenden Aufgaben und konkreten Projekten zugute. Projektpartnerschaften leisten einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen. Auf beiden Seiten gibt es Lerneffekte, die vom Projektverlauf abhängig sind. Wichtig ist, dass die Partner das Projekt mit einer positiven Einstellung durchführen. Insgesamt kann für die Zusammenarbeit mit Bogotá festgestellt werden, dass sich der Aufwand lohnt.

Der DKF unterstützt die Partnerschaft zwischen Stuttgart und Bogotá durch Empfänge und Meinungsaustausch. Die Gäste erfahren bei ihren Aufenthalten in Stuttgart, dass die Zusammenarbeit auch außerhalb der Stadtverwaltung wahrgenommen und geschätzt wird. Besondere Verdienste haben sich dabei Honorarkonsul Gerald Gaßmann und Karl Kästle erworben

Wie geht es weiter? Auch im Amt für Umweltschutz findet ein Generationenwechsel statt. Nachdem ich 2019 nach 20 Jahren der Koordination internationaler Projekte in den Ruhestand gegangen bin, liegt die Projektleitung von NAKOPA 3 nun in den Händen von Frau Dr. Kristina Schenk und damit der jüngeren Generation. Auch dieses Projekt erfährt auf allen Ebenen von Verwaltung und Gemeinderat die notwendige Unterstützung. Ob es nach Abschluss dieses Projektes eine Fortsetzung gibt, wird die Zukunft zeigen. Die Voraussetzungen dafür sind jedenfalls geschaffen.

Hermann J. Kirchholtes, Niederlassung Stuttgart

Plaza Botero in Medellín

Eine der größten Attraktionen Medellín sind die 23 Bronzeskulpturen des kolumbianischen Malers und Bildhauers **Fernando Botero** auf der **Plaza de las Esculturas**, auch **Plaza Botero** genannt. Botero, 1932 in Medellín, in einer in bescheidenen

Verhältnissen lebenden Familie geboren, ist weltberühmt, ist einer der bekanntesten Gegenwartskünstler. Im Alter von 12 Jahren begann er zu malen. 1948 nahm er mit 16 Jahren zum ersten Mal an einer Gruppenausstellung von Malern in Medel-

lín teil, bereits als 19-Jähriger hatte er in Bogotá seine erste Einzelausstellung. Kurz darauf ermöglichte ihm ein Preisgeld eine Reise nach Europa, wo er die klassischen Alten Meister wie Peter Paul Rubens, Diego Velázquez und Albrecht Dürer studier-



te. Seine Arbeiten sind aber auch von präkolumbischen Kunstwerken Südamerikas geprägt sowie von lateinamerikanischen und europäischen Künstlern der Moderne wie etwa Diego Rivera oder Pablo Picasso.

Bereits Ende der 1950er Jahre fand er zu seinem eigenen, unverkennbaren, charakteristischen Stil: Alle seine Figuren sind überzeichnet, ihre Proportionen sind üppig, sinnlich, ausdrucksstark und Respekt heischend, ein Stilmittel, das zu seinem prägenden Gestaltungsmerkmal wurde. Botero erklärt die Darstellung seiner „fetten Leute“, wie sie von Kritikern oft abschätzig genannt werden, folgendermaßen: „Ein Künstler fühlt sich von bestimmten Formen angezogen ohne zu wissen warum. Er bezieht intuitiv Stellung, erst später versucht er sie vernunftgemäß zu deuten oder zu rechtfertigen“.

In Medellín wurde im Zuge der Neugestaltung des **Museo de Antioquia** in den Jahren 1999 und 2000 anstelle eines alten Gebäudeblocks die neue **Plaza Botero** gestaltet. In diesem Zusammenhang hatte Botero die Schenkung etlicher seiner Werke versprochen, wenn das Museum erhalten bliebe und ein Rahmen für seine Skulpturen geschaffen würde. Im Jahr 2001 erfolgte die Einweihung des stilvoll gestalteten Platzes samt der 23 markanten, großen Skulpturen mit ihren überdimensionalen, voluminösen Menschen- und Tierdarstellungen, die in großer Eindringlichkeit die besondere Ästhetik der Kunst Boteros zeigen.



Plaza Botero in Medellín

Die 23 Skulpturen entstanden in den Jahren 1984 bis 1999. Auf Erläuterungstafeln sind sie mit kurzen, prägnanten Bezeichnungen und der Jahreszahl ihrer Entstehung versehen, wie beispielsweise „Caballo, 1992“ oder „Pensamiento, 1992“.

Am Beispiel seiner Frauenskulptur „Mujer reclinada, 1984“ wird Boteros Stil eindrucksvoll deutlich: wohl sind seine nackten Frauenfiguren füllig, aber nie hässlich dick, strahlen Selbstbewusstsein aus und sind auf ihre Weise ästhetisch schön.



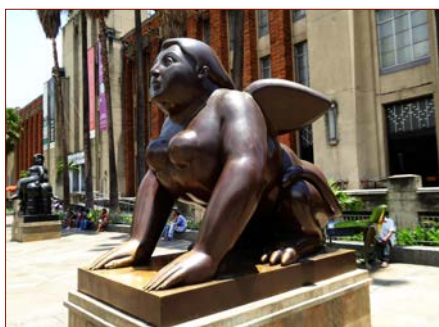
Caballo, 1992



Pensamiento, 1992



Mujer reclinada, 1984



Esfinge, 1995

Die eigenwillige Sphinx wird ganz einfach „Esfinge, 1995“ genannt, der Männerkopf heißt schlicht „Cabeza, 1999“.



Cabeza, 1999

Und die Entführung der Europa durch den in einen Stier verwandelten Zeus heißt in Anlehnung an die antike Überlieferung „Rapto de Europa, 1991“.



Rapto de Europa, 1991

Boteros monumentale Skulpturen wurden zwar weltweit in temporären Freiluft-Ausstellungen gezeigt, u.a. in Madrid, Florenz, Monte Carlo und Chicago, auf der Park Avenue in New York und den Champs Elysées in Paris wie auch am Canal Grande in Venedig und am Brandenburger Tor in Berlin. Doch auf der Plaza Botero in Medellín bilden sie eine permanente, in ihrer Vielzahl und Vielfalt einmalige monumentale Werkschau des weltweit renommierten kolumbianischen Künstlers Fernando Botero.

Bericht und Fotos: Dr. Bernd Zucht, Niederlassung Stuttgart

Anmerkung der Redaktion: Dr. Bernd Zucht hat uns für die nächsten Ausgaben von „Kolumbien aktuell“ weitere Berichte seiner Reihe „Städtebilder Kolumbiens“ in Aussicht gestellt.

Patenschaft für das Jaguar-Männchen Milagro in der Stuttgarter Wilhelma



Wilhelma-Direktor Dr. Thomas Kölpin (rechts im Bild) übergibt die Patenschaftsurkunde für den Jaguar Milagro an Gerald Gaßmann, Rechtsanwalt und Honorarkonsul der Republik Kolumbien.



Patenschaftsurkunde

Der Jaguar ist nicht nur die größte Raubkatze des amerikanischen Kontinents, sondern verfügt auch über die größte Beißkraft aller Raubkatzen; mühelos kann er einen Schildkrötenpanzer oder einen Alligatorschädel knacken. Seine Beute tötet er daher vorzugsweise durch einen Biss in den Schädel.

Alle prähispanischen indigenen Kulturen haben den Jaguar als Symbol der Macht und Stärke verehrt. So kann man im Gold-Museum in Bogotá z. B. einen Goldanhänger der Sinú-Kultur (500 – 1.000 n. Chr.) in Form eines Jaguars bewundern.



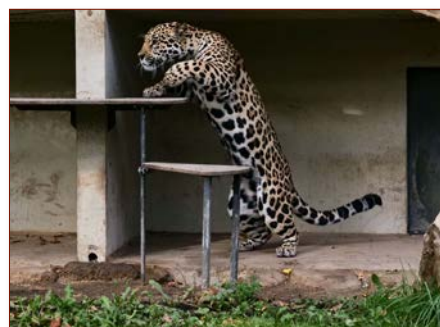
© Museo de Oro, Bogotá

Der natürliche Lebensraum der Jaguare ist in den letzten Jahrzehnten durch menschliche Eingriffe um fast die Hälfte geschrumpft, sodass die Weltnaturschutz-

union (IUCN) den Jaguar als „potenziell gefährdete“ Art eingestuft hat. Der Stuttgarter Zoo, die Wilhelma, hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Bestand der „Reservepopulation“ dieser bedrohten Großkatzen zu stabilisieren. Mit dem Kater Milagro aus dem Salzburger Zoo bekam die vierjährige, in der Wilhelma lebende Katze Taima im Dezember 2021 ihren künftigen Partner. Bis die beiden Jaguare zusammenkommen dürfen, muss der am 30. Juni 2020 geborene Milagro allerdings noch etwas älter werden.

Aufgrund meiner ganz besonderen Faszination für diese Raubkatze hatte ich mich im letzten Jahr spontan entschlossen, ab dem 01. September 2022 die Patenschaft für Milagro zu übernehmen. Weil ich nun wohl noch ein weiteres Jahr warten muss, bis Milagro Vater werden wird, habe ich jetzt die Patenschaft verlängert.

Der Wilhelma-Direktor Dr. Thomas Kölpin hat mir am 12. Mai 2023 in einem feierlichen Akt vor dem Käfig Milagros die Patenschaftsurkunde überreicht. Kurz vor dem Termin wurde ein großer Fleischbrocken für Milagro so platziert, dass er



© Wilhelma Stuttgart

beim Fotoshooting mit aufs Bild kommen konnte. Erfreulicherweise hat Milagro mitgespielt, den Fleischbrocken exakt während des Shootings geschnappt und in eine ruhige Ecke geschleppt.

Über diesen Fototermin hat die Wilhelma am selben Tag eine Pressemitteilung veröffentlicht, die ich den Leserinnen und Lesern von „Kolumbien aktuell“ gern zur Kenntnis geben möchte. Jetzt kann ich nur noch hoffen, dass dieses Jaguar-Pärchen zusammenfindet und ich bald „Patengroßonkel“ werde.

Gerald Gaßmann, Niederlassung Stuttgart





Wilhelma

Zoologisch-Botanischer Garten
Stuttgart

Pressemitteilung

Nr. 19a/2023 vom 12.05.2023

Postfach 50 12 27 • 70342 Stuttgart

pr@wilhelma.de

Tel.: 0711 / 54 02 – 124

Instagram: wilhelma_stuttgart

Jaguar-Pate will auch ein Schutzprojekt vor Ort unterstützen

Kolumbiens Honorarkonsul verlängert Jaguar-Patenschaft

Im letzten Jahr hat Gerald Gaßmann, Rechtsanwalt und Honorarkonsul der Republik Kolumbien, die Patenschaft für das Jaguarmännchen Milagro übernommen. Nun hat er entschieden, die Patenschaft um ein weiteres Jahr zu verlängern. An diesem Freitag, 12. Mai, wird ihm die Patenschaftsurkunde von Wilhelma-Direktor Dr. Thomas Kölpin überreicht.

Der jetzt dreijährige Milagro kam im Dezember 2021 in die Wilhelma und soll einmal die Jaguardame Taima beglücken: Der Zoologisch-Botanische Garten Stuttgart möchte mit den potenziellen Nachkommen helfen, den Bestand der Reservepopulation der bedrohten Großkatzen zu stabilisieren.

Milagro heißt auf spanisch „das Wunder“ – und an ein Wunder grenzte es auch, dass sein Erzeuger, der Jaguar „Sir William“ aus dem Salzburger Zoo, im gesegneten Alter von 17 Jahren noch einmal Vater wurde, erzählt Gerald Gaßmann. Doch das ist nicht der Grund, warum sich der Honorarkonsul entschieden hatte, die Jaguar-Patenschaft zu übernehmen. Er ist fasziniert von der größten Raubkatze des amerikanischen Kontinents, die in vielen prä-spanischen Kulturen einen besonderen Status hatte. Die scheuen Einzelgänger gelten als potenziell gefährdet, weshalb Gerald Gaßmann jetzt auch ein Schutzprojekt vor Ort unterstützen will: Die im Aufbau begriffene „Fundación Jaguar“ eines kolumbianischen Hacienda-Besitzers, der das etwa 10.000 Hektar große Naturreservat „La Aurora“ auf seinem Land geschaffen hat. Dort leben unter anderem etwa 43.000 Capybaras – Nagetiere, die aussehen wie Meerschweinchen in Schäferhundgröße –, Krokodile, Anakondas, Ameisenbären, Weißwedelhirsche, etwa 350 Vogelarten und einige Jaguare. Das Naturreservat liegt im sogenannten „Jaguar-Korridor“, der den genetischen Austausch zwischen den Großkatzen-Populationen in Mittel- und Südamerika ermöglicht.

Obwohl Jaguare keine natürlichen Feinde haben, geht ihr Bestand zurück: Rund die Hälfte ihres Verbreitungsgebietes haben sie dank der menschlichen Eingriffe in die Natur bereits verloren. Auch werden sie mancherorts bejagt, da ihnen bei der Nahrungssuche auch mal ein Rind oder ein Schaf zum Opfer fällt. Im Gegensatz zu anderen Katzen sind Jaguare nicht wasserscheu und ausgezeichnete Schwimmer. Die Männchen werden mit etwa drei bis vier Jahren geschlechtsreif, bei Milagro dürfte es bald so weit sein: „Ich möchte noch erleben, dass mein Patenkind zum Vater wird“, sagt Jaguar-Pate Gerald Gaßmann.

Auch die Wilhelma unterstützt ein Projekt, das der amerikanischen Großkatze zugutekommt: Mit dem Artenschutz-Euro, der in jeder Eintrittskarte enthalten ist, wurde 2018 in Belize ein 400 Quadratkilometer großes Stück Regenwald gekauft, um es vor der Abholzung zu bewahren, und das ebenfalls im Jaguar-Korridor liegt.

DKF Intern

Lagermöglichkeit für das DKF-Archiv/eine Casa Colombia?

Für eine dezentral strukturierte Gemeinschaft wie unseren Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis e.V. mit seinen Niederlassungen und Freundeskreisen sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, über eine ausreichende zentrale Lagermöglichkeit für sein Archiv und sonstiges Material zu verfügen. Die zu finden und zu organisieren ist bisher keinem der Bundesvorstände gelungen, sodass wir auf die Bereitschaft von DKF-Mitgliedern und Freunden Kolumbiens angewiesen waren und noch immer sind.

Eine besondere und aktuelle Herausforderung ist die anstehende Auflösung der Akten- und Materiallager in Stuttgart, Ostfildern und Kassel. Eine Teilübergabe von historischen Unterlagen (Vorlass & Nachlass) erfolgte bereits an das Stadtarchiv Stuttgart. Die Originale dieser Dokumente wurden dem DKF-Bundesvorstand übergeben. So lange der DKF über kein Eigentum in Form einer Immobilie verfügt, müssen die Original-Dokumente an jeden neuen Vorstand und seinen jeweiligen neuen Kassenwart weitergegeben werden. Angesichts der bei einem derartigen Verfahren durchaus real existierenden Wahrscheinlichkeit von möglichen Verlusten, ist

das eine „Bauchschmerzen“ bereiternde Vorstellung für jeden Archivar!

Ein weiterer notwendig gewordener Schritt war die Umlagerung des dem DKF gehörenden Geschirrs (man höre und staune: so etwas gibt es tatsächlich in unserem Verein!) vom Lager Rankestraße in Sillenbuch in mein Wohnhaus als Zwischenlager. Liebe DKF-Mitglieder, stellen Sie sich mal Ihr eigenes Häuschen oder Ihre Eigentumswohnung vor, wenn eine solche Art von „Einquartierung“ auf Sie zukommen würde!

Da wir der katholischen Kirchengemeinde St. Michael in Stuttgart-Sillenbuch seit 1984 viel zu verdanken haben, habe ich angesichts des Platzmangels in meinem Haus entschieden, die in der letzten Zeit kaum noch benutzten Trinkgläser und die „Ajiaco-Suppenteller“ der Kirchengemeinde zu schenken.

Liebe DKF-Mitglieder! Wollen und können Sie dem DKF etwas sehr Gutes tun? Nennen Sie eine Immobilie Ihr Eigentum, ähnlich wie auf diesem Bild, sei es im Osten, Norden, Westen oder Süden unseres Landes, die Sie unter Beachtung aller rechtlichen und steuerlichen Vorschriften und auch Vergünstigungen dem DKF über-



eignen könnten? Das wäre eine wahrhaft große soziale Tat, die nur den einzigen „kleinen Fehler“ hätte, dass der DKF dafür nicht mehr an Dank und Anerkennung vergeben könnte, als Sie zum Ehrenmitglied auf Lebenszeit (und danach) zu ernennen!

Bei diesem durchaus ernst gemeinten, wengleich streckenweise etwas spaßig formulierten Hilferuf an die DKF-Mitglieder und Freunde Kolumbiens kam mir der große Martin Luther King wie folgt in Erinnerung: „I have a dream...Ich habe einen Traum - wir hätten eine *Casa Colombia* (oder auch eine *Casa Latina*), mit der wir all unsere geschilderten und manch andere Probleme lösen könnten, die uns als Archiv, als Lager oder als Versammlungs- und Treffpunkt dienen könnte, ähnlich wie dieses Haus.

Karl Kästle, Niederlassung Stuttgart

El DKF le da la bienvenida a los nuevos socios / Wir heißen als neue Mitglieder herzlich willkommen:

Nuevos socios / neue Mitglieder	Ort	NL/FK
Herr Benjamin Arcioli	Hamburg	Hamburg
Frau Catherine Sort	Hamburg	Hamburg
Frau Angelica Rada Pino	Hamburg	Hamburg
Herr Ralf Borchardt	Hamburg	Hamburg
Frau Sabine-Maria Buck	Stuttgart	Stuttgart
Frau Jenny Mendivelso	Karlsruhe	Karlsruhe
Frau Laura Camila Roldan Tique	Karlsruhe	Karlsruhe
Herr Felix Ehrlich	Karlsruhe	Karlsruhe
Frau Jenny Daniela Torres Alfonso	Kaiserslautern	Karlsruhe
Frau/Firma Julia Birnbaum-Crowson	Hamburg	Hamburg
Frau Dayana Isabel Carreño Sierra	München	München



Fotos © Karl Kästle



Wir trauern um unser verstorbenes Mitglied Tesla Schumacher / El DKF lamenta profundamente el fallecimiento de su socia Tesla Schumacher

Unser herzliches Beileid gilt ihrer Familie. Vaya nuestro más sentido pésame a su familia.

Wir nehmen Abschied von Frau Tesla Schumacher

Der Deutsch-Kolumbianische Freundeskreis e.V. und die Beca Konder-Stiftung trauern um ihr langjähriges Mitglied Tesla Schumacher, geborene Gagelmann, die am 03. Mai 2023 im Alter von 96 Jahren verstorben ist.

Frau Schumacher konnte auf ein langes, erfülltes Leben zurückblicken, stark geprägt durch die vielen Jahre in Kolumbien, immer beiden Ländern verbunden – Deutschland und Kolumbien. Ihr Gatte Waldemar Schumacher, hatte 1956 die Niederlassung der Firma Schering (Ingelheim) in Kolumbien gegründet.

Frau Tesla Schumacher und ihr im Mai 2014 in Bogotá verstorbener Gatte waren seit 05. November 2000, also seit fast 24 Jahren Mitglied unserer Gemeinschaft. Ihr Sohn Stefan wurde in Kolumbien geboren, lebt aber inzwischen in Deutschland. Auch er ist dem Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis und der Beca Konder-Stiftung eng verbunden, zählt zu ihren großen Förderern. So überließ er uns schon vor einigen Jahren das von seinen Eltern anvertraute kolumbianische Kunstwerk „Virgen de Chiquinquirá“, dessen Verkaufserlös der Weiterbildung von begabten und

bedürftigen Jugendlichen unserer Schule in Lérida (Kolumbien) zugutekommen soll. Auch der Erlös aus weiteren uns übergebenen kunsthandwerklichen Objekten, wie beispielsweise Molass, soll für die Schüler der Beca Konder-Stiftung eingesetzt werden.

Der Deutsch-Kolumbianische Freundeskreis und die Beca Konder-Stiftung sprechen allen Hinterbliebenen ihr tiefes Mitgefühl aus und werden Tesla Schumacher stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Karl Kästle, Niederlassung Stuttgart

Redaktionsschluss KA 122

Liebe Leserinnen und Leser, „Kolumbien aktuell“ lebt von Ihren Beiträgen! Wenn Sie mit einem Artikel zum

Gelingen einer der nächsten Ausgaben von „Kolumbien aktuell“ beitragen möchten, beachten Sie bitte:

Redaktionsschluss ist der 10. November 2023

Vielen Dank, Ihre Redaktion

Cierre de edición KA 122

Estimados lectores, „Kolumbien aktuell“ vive gracias a sus contribuciones. Si desean contribuir con un artículo, para que

las próximas ediciones de „Kolumbien aktuell“ sean exitosas, por favor tengan en cuenta que la fecha límite para enviar sus

contribuciones es el **10 de noviembre de 2023**

Muchas gracias, la Redacción

Impressum

„Kolumbien aktuell“, Zeitschrift des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e.V.

Herausgeber: DKF e.V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Beate Busch

Redaktion: Volker Sturm (Redakteur) und Dr. Reinhard Kaufmann

Anschrift der Redaktion: Eugen-Bolz-Straße 4, 73547 Lorch

E-Mail: Kolumbien-aktuell@dkfev.de

Layout / Satz / Druck: der **Schriftsetzer**, Jens M. Naumann, Rankestraße 72, 70619 Stuttgart, www.schriftsetzer.net

Bankverbindung: Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis e.V., IBAN: DE13 3606 0295 0020 2400 16, BIC: GENODED1BBE, Bank im Bistum Essen eG.

„Kolumbien aktuell“ erscheint dreimal im Jahr und wird an Nichtmitglieder zum Selbstkostenpreis von 20 Euro pro Jahr (einschließlich Porto) geschickt. Mitglieder erhalten das Heft kostenlos.

An dieser Ausgabe arbeiten viele Mitglieder und Nichtmitglieder mit, die Artikel sind namentlich gekennzeichnet. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für unaufgefordert

eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zugesandte Beiträge zu redigieren, falls erforderlich zu kürzen oder auch zu übersetzen.

Diese Ausgabe von Kolumbien aktuell wird auf der Homepage www.dkfev.de als pdf-Version veröffentlicht. Bezüglich der damit eventuell verbundenen Veröffentlichung personenbezogener Daten (Namen, Fotos) von Mitgliedern des DKF e.V. wird von deren Einverständnis damit ausgegangen, es sei denn, das betreffende Mitglied widerspricht innerhalb einer Frist von 2 Wochen nach Erhalt dieser Printausgabe durch eine Mitteilung an die Redaktion.



Professor Dr. Hans Bloss war DKF-Vorsitzender von 2014–2020. Er ist Sportwissenschaftler und renommierter Gesundheitssport-Experte.

Bewegung als exzellente Medizin bei: Arthrose, Bluthochdruck, Depression, Diabetes, Herzinfarkt/Schlaganfall, Krebs, Osteoporose, Rückenschmerzen, Stress, Übergewicht.

Sein neuestes Buch erschien 2022 und erhielt hervorragende Besprechungen, z.B.:

- BNN
- WELT-online
- SPIEGEL-online
- Natürlich gesund und munter
- SWR 1-YouTube.com

Das Buch kostet im Buchladen oder im Internet „govi onlineshop“ 13,90 Euro. Es hat 100 Seiten.

Wikipedia: Hans Andreas Bloss

